



Amtliches Bekanntmachungsblatt des

# AMTES STRALENDORF

mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow,  
Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden, Zülów

Nr. 5/10. Jahrgang • 31. Mai 2006



Ihr offizieller  
Umrüster auf Flüssig-  
und Erdgasantrieb

[www.autoassmann.de](http://www.autoassmann.de)

☎ 0385/6470723

## Lasso, Sporen & Edle Pferde



Ein Hauch vom Wilden Westen in Gross Rogahn

Mehr über den Westernreitverein ab Seite 2.

Foto: as/rei.

Anzeigen

**Autohaus Lehmann GmbH**



- Kfz-Meisterbetrieb
- Neu- und Gebrauchtwagen
- Werkstattservice • Abschleppdienst
- Shell-Tankstelle • Waschanlage

Hauptstraße 41 • 19230 Bandenitz  
Tel.: (03 88 50) 4 23 • Fax: 52 05



# Aus den Gemeinden

## Lasso, Sporen und Edle Pferde – Ein Hauch vom Wilden Westen in Groß Rogahn

**Groß Rogahn.** Seit mehr als zwei Jahren befindet sich die Rehhorst Ranch in Groß Rogahn. Im April 2004 von Ranchbetreiberin Silke Schröder gegründet, haben heute fast 20 Pferde ihr zu Hause im Stall der Rehhorst Ranch gefunden. Die Pferdebesitzer stammen nicht nur aus der näheren Umgebung, sondern auch aus den umliegenden Landkreisen Nordwestmecklenburg und Parchim.

Neben edlen Rassepferden wie Quarter Horse, einigen Warmblütern, vielen „Mixen“ und Reitponys gehört auch „Sir Henry“ zu den Ranchbewohnern. Der 30jährige Esel ist das Stallmaskottchen. Insgesamt bieten 17 Pferdeboxen ausreichend Platz im hell gestalteten Stall des Reithofes. Ein Blick in die Sattelkammer erinnert an die Zeit der großen Westernhelden.

Klangvolle Namen wie „Marlo“, „Santos“, „Adriell“ oder auch „Miss Chi Chi“ vermitteln mit ein wenig Phantasie das Lebensgefühl des „Wilden Westens“.

Das Hauptaugenmerk der Stallbetreiberin und des dazu gehörigen Reitvereins gilt somit, wie der Name „Rehhorst Ranch“ schon erahnen lässt, dem Westernreiten. Auch wenn es hier nicht die großen Rinderherden gibt, die durch die Prärie getrieben werden müssen, hat sich das Westernreiten längst zu einer eigenen sanften Reitweise entwickelt.

Das Westernreiten hat seinen Ursprung in der Arbeitsreiterei des amerikanischen Rinderhirten, der zuerst „Vaquero“ hieß, als der amerikanische



Absolvierte eine Trailprüfung: Elise Malchow auf Miss Chi Chi

Westen noch weitgehend unter spanischem Einfluss stand, und später, seit der Angloamerikanisierung des amerikanischen Westens, unter dem Namen "Cowboy" zum amerikanischen Volkshelden wurde.

Es wurde geprägt durch die Erfordernisse der Cowboyarbeit und die Eigenschaften der Pferde, wobei letztere natürlich ebenfalls durch die Anforderungen der Cowboyarbeit entwickelt und geprägt wurde.

Ganz gleich, ob man eine Turnierkarriere anstrebt oder sich auf dem Rücken des Pferdes an Gottes schöner Natur erfreuen möchte - Westernreiten ist die selbständige Arbeit des Pferdes auf nur angedeu-

tete, gedachte Hilfen des Reiters. Das erfordert selbstverständlich eine Perfektion, die im Laufe von Jahrzehnten vom Reiter entwickelt werden kann.

Westernreiten ist eine Gebrauchsreitweise, eine Arbeitsreitweise, die in erster Linie das Pferd dazu ausbildet, dass es selbständig arbeitet, damit der Reiter sich auf Rinder und Zäune konzentrieren kann. Es ist eine Reitweise am losen Zügel, an einem Zügel, der nicht durch irgendeine Meterlänge, sondern durch das Vorhandensein der Null - Wirkung funktioniert. Das gilt ebenso für die restlichen Einwirkungen durch Gewicht und Schenkel, die dem Reiter zur Beeinflussung seines Pferdes zur Verfügung stehen. Er belohnt jede gewünschte Reaktion des Pferdes durch Null - Wirkung.



Sommer 2005: Die Westernreiterinnen zeigten eine Eröffnungsquadrille zum Rogahner Dorffest



Hat Freude an der Arbeit auf der Ranch: Ulrike Michaelis aus Klein Rogahn

## Im Blickpunkt:

### Lesen Sie in dieser Ausgabe:

<b>Diamante Hochzeit in Kothendorf</b>	Seite 4
<b>Amtliche Bekanntmachungen</b>	Seite 6/7/15
<b>Do is wat los – Veranstaltungstipps</b>	Seite 9
<b>Bürgerinformationen</b>	Seite 10/11
<b>Bürgersprechstunde im Amt Stralendorf gut besucht</b>	Seite 13
<b>Zuständigkeiten der Finanzämter geändert</b>	Seite 14
<b>Pastor Wolfgang Drefahl hielt seinen Abschiedsgottesdienst</b>	Seite 18

... und vieles mehr aus der Region!

So ist Westernreiten letztendlich eine faule Reitweise, da das perfekt ausgebildete Pferd anscheinend auf Gedankenübertragung reagiert. Das funktioniert nur, wenn der Reiter in der Lage ist, schon nach der kleinsten Reaktion des Pferdes mit seiner Einwirkung aufzuhören. Das betrifft vor allem das Loslassen des Zügels.

Vor nicht ganz zwei Jahren, im Oktober 2004, fanden sich einige Pferdefreunde zusammen und gründeten den Western- und Freizeitreitverein „Zum Rehhorst“ e. V., der heute 20 Mitglieder zählt.

Der Western - Reitverein hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Reiten in der Natur zu fördern, und neue Reitwege in der Region, vor allem zwischen den einzelnen Reiterhöfen zu erschließen. Gleichzeitig soll damit auch der Reittourismus in Mecklenburg vorangebracht werden. Alle Ausritte der Vereinsmitglieder werden dokumentiert, mit Kartenmaterial hinterlegt und die Wegbeschaffenheit sowie natürliche oder kulturelle Besonderheiten beschrieben. Für Nachfragen nach Reitwegen in der näheren Umgebung ist der Verein gut gerüstet. Beliebt unter den Reitern sind die Wanderritte, so wie im Juni des letzten Jahres nach Gammelin. Mehr als zwei Stunden waren Ross und Reiter damals unterwegs.

Auch auf einen erlebnisreichen Wochenendwanderritt nach Neu Zachun können die Westernreitfreunde zurückblicken. Erlebnisreich war auch ein fünftägiger Ostseewanderritt Ende Oktober 2005. Hier war das Ziel die Wohlenberger Wiek, wo es im Galopp über die Sandbänke ging.

# Aus den Gemeinden



*Der Kleinste unter den Großen: Stallmaskottchen Sir Henry, ein 30jähriger Esel*

Im zurückliegenden Monat starteten 4 Reiterinnen des Vereins zu einem Wanderritt, entlang des neu angelegten Gestütweges zwischen Neustadt/Dosse und Redefin. An 6 Tagen wurden mehr als 175 Kilometer auf dem Rücken der Pferde zurückgelegt.

Zu einem ersten Tag der offenen Tür hatte der Verein ebenfalls im letzten Sommer geladen und die Besucherresonanz war riesig.

Am 5. August 2005 absolvierten die Westernreitjunioren ihr erstes Turnier in Schwaan. Verschiedene Prüfungen wie „Pleasure“, „Trail“ oder auch „Horsemanship“ galt es zu bestehen.

Zu Ostern 2006 gab es das erste eigene Ranch – Turnier im heimatlichen Groß Rogahn.

Für den Spätsommer diesen Jahres plant der Western- und Freizeitreitverein ein weiteres Reitspektakel im heimischen Turniersand, zu dem auch Gastvereine aus der Region eingeladen werden.

Neue Vereinsmitglieder sind den Pferdefreunden jederzeit willkommen. Einzige Bedingung ist das Interesse am Westernreiten, was man mitbringen sollte.

Auch bietet die Rehhorst Ranch von Silke Schröder ab September diesen Jahres wieder einen Praktikumsplatz für ein Freiwilliges Ökologisches Jahr an.



*Blick in die Sattelkammer der Ranch*

Gegenwärtig absolviert Ulrike Michaelis aus Klein Rogahn ein solches Praktikum beim ortsansässigen Reithof und hat sichtlich Spaß an der Arbeit auf der Rehhorst Ranch.

„Auch unser nächster FÖJ – Absolvent sollte die Liebe zu Pferden und anderen Tieren mitbringen“ so die Ranchbetreiberin Silke Schröder im Gespräch.

Zu den täglichen Aufgaben gehört die Versorgung der Tiere, die Pferdepflege, das Ausmisten der Boxen, das Umstellen der Pferde und das Putzen.

Mehr Informationen über das Westernreiten und die Rehhorst Ranch sowie dem ansässigen Western- und Freizeitreitverein erfahren interessierte Pferdefreunde direkt bei der Inhaberin des Freizeitreithofes oder beim Vereinsvorstand. Beides zu finden in Groß Rogahn, Am Gutshof 2 oder telefonisch unter 0171 – 64 19 748 bei Silke Schröder.

Auch zukünftig wird die „Rehhorst Ranch“ in Groß Rogahn ansässig bleiben und für „Marlow“, „Santos“ und alle weiteren vierhufigen Freunde ein zu Hause bieten.

*Text & Fotos: as/rei. & Verein*

## Die Kirchengemeinde Wittenförden informiert:

Gottesdienste in der Kirche Wittenförden finden jeweils am 2. + 4. Sonntag im Monat und zu Festtagen statt:  
Pfingstsonntag 4. Juni 10 Uhr Festgottesdienste mit Chor  
Sonntag, 11. Juni 10 Uhr Predigtgottesdienst  
Sonntag, 25. Juni 10 Uhr Predigtgottesdienst  
Seniorenachmittage jeden 2. Mittwoch im Monat  
also am 14. Juni von 14.30 bis 16.30 Uhr  
(Wer mit dem PKW von zu Hause abgeholt werden möchte, bitte unter Tel.: 6630968 melden.)

Kindertreff/Christenlehre

1. - 4. Klassen Montags 15.30 Uhr, 5. + 6. Klassen montags 16.15 Uhr  
Konfirmanden – 7. + 8. Klassen montags 17.15 Uhr  
Junge Gemeinde – montags ab 18 Uhr

## Bürgerinformation

### Manöverbekanntmachung

gemäß der Vereinbarung über die Zuständigkeiten, Pflichten und Befugnisse bei Manövern und anderen Übungen der Bundeswehr gemäß § 69 des Bundesleistungsgesetzes vom 10.08.1993 möchte ich Sie darüber in Kenntnis setzen, dass in Ihrem Zuständigkeitsbereich

**Zeit: vom 19.06. bis 07.07.2006**

**Übungsraum:**

**Im Norden linke Grenze Ortschaft Kirch Stück,  
rechte Grenze Ortschaft Cambs,  
im Süden linke Grenze Ortschaft Görries,  
rechte Grenze Ortschaft Pinnow  
(Schweriner See/Ziegelsee)**

eine Truppenübung der Bundeswehr durchgeführt wird.

Bei auftretenden Übungeschäden bitte ich Sie, sich innerhalb einer Woche beim Landkreis Ludwigslust, FD 32 Ordnung, Brand- und Katastrophenschutz bei mir zu melden.

Detaillierte Fragen zu den Übungsabläufen können über Tel.: 07051/791-3603 geklärt werden.

*Landkreis Ludwigslust  
FD 32 Ordnung, Brand-u. Katastrophenschutz*

Anzeige

**Partyservice • Cateringservice • Verleihservice**

**Partyservice Maik Mohs**

Lindenweg 22 • 19073 Stralendorf

Tel.: 03869/7 80 99 30 • Fax: 03869/ 7 80 99 32

Funk: 01 74/9 92 19 90 • E-Mail: info@party-mohs.de

**Physiotherapie Sabine Neumann**

Dorfstraße 12 • 19073 Stralendorf

- > Krankengymnastik > Manuelle Lymphdrainage
- > Klassische Massagetherapie
- > Gruppengymnastik (Rückenschule)

Telefon: 03869/78 09 45 • Funk: 0174/9 91 65 47

# Aus den Gemeinden



Wussten Sie dass der „Konsum“ in Stralendorf im Jahre 1953 öffnete? Zuerst gab es nur einen Lebensmittelverkauf, mit den Jahren wurde das Sortiment Schritt um Schritt erweitert, so dass z.B. auch Fahrräder, Kleidung und Elektrogeräte im Angebot waren. Damit hatte sich der alte „Konsum“ zu einem „Ländlichen Einkaufszentrum“ entwickelt.

Bis 1963 hatte der Lebensmittelhändler Heidekl gleich gegenüber ebenfalls geöffnet.

Die Bäckerei Armster hat bis zum 31.3.1973 hier im Ort gebacken und ihre Backwaren auch in das Umland ausgeliefert.



An der Komsumwaage: Waltraud Brohm aus Stralendorf (r.i.B.)

In der Schweriner Strasse 9 war einst eine Fleischerei und Milchverkaufsstelle angesiedelt.

Diese wurde von einer Familie Krüger betrieben. Das alte Gebäude existiert allerdings nicht mehr. Das Sortiment der Fleischerei wurde etwa 1960 vom „Konsum“ ebenfalls übernommen.

Das Dorfchronik-Team freut sich über die rege Mitwirkung der Einwohner und bedankt sich in diesem Monat besonders bei:

- Frau Hilde Pohle
- Ulrich und Mathias Armster
- Herrn Reinhold Hoene (jetzt Hohen Viecheln)
- Herrn Gerhard Karnatz
- Frau Alma Harms
- Anneliese und Günter Scholle

Text: Dombrowski  
Foto: Brohm

## Gemeinsam für ein sauberes Wohnumfeld Frühjahrsputz in Zülow – eine Sache des ganzen Dorfes

**Zülow.** Die Gemeindevertretung Zülow hatte wie in den vergangenen Jahren am Monatsanfang zum Frühjahrsdorpfratz aufgerufen.

Mehr als 35 Dorfbewohner rückten mit Schaufel, Besen, Baumschere und anderen Geräten an, um den Winterschmutz zu beseitigen und das Dorf wieder auf „Vordermann“

gewerkelt und den Winterschmutz beseitigt.

Mit drei Fahrzeugen die zur Verfügung standen, konnten zügig alle gesammelten Äste, Schmutzhaufen und anderer Unrat abgefahren werden.

Die Gemeindevertretung zieht nicht nur wegen der breiten Resonanz zu



zu bringen. So wurde in der Allee der Fußwuchs der Linden beseitigt und jede Menge Unrat aufgesammelt. Eine andere Gruppe nahm sich die Brücke über dem Ottergraben vor und besserte auch die Schlaglöcher an den Straßenseiten mit Betonbruchmaterial aus. Die Dorfstraße wurde in den Kurven gefegt, die größten Schlaglöcher in der Straße zum Ausbau wurden notdürftig mit Beton verfüllt. Auch das neue Buswartehäuschen wurde gekehrt und geputzt. Im Umfeld des Feuerwehrstützpunktes waren die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Zülow in Sachen Ordnung und Sauberkeit im Einsatz. Viele ältere Mitbürger, die am gemeinsamen Einsatz nicht mehr teilnehmen konnten, haben vor ihren Häusern ebenfalls mit Schaufel und Besen

diesem Einsatz eine positive Bilanz, sondern auch weil viele Bürger ihre eigenen Geräte wie Traktoren, Motorsensen und Rasenmäher uneigennützig an diesem Tag zur Verfügung stellten.

Mit einem gemeinsamen Bockwurstessen und Bier wurde der Einsatz am Sonntag Mittag beendet.

Herzlichen Dank sagt die Gemeindevertretung und Bürgermeister Volker Schulz allen Helfern des diesjährigen Frühjahrsputzes, der wieder einmal gezeigt hat, dass ein sauberes Wohnumfeld im Interesse vieler Einwohner liegt.

Text: Schulz & as/rei.  
Foto: Gemeinde

### Anzeigen

ENERGIE FÜR UNSERE REGION [www.wemag.com](http://www.wemag.com)

**WEMAG AG** Service-Tel.: 0385 / 755 2 755  
Montag bis Freitag: 6.30-20.00 Uhr

## Aus den Gemeinden

„Bis hierher hat uns Gott gebracht...“

**Kothendorfer Ehepaar feierte das Fest der Diamantenen Hochzeit**

**Kothendorf.** Das hätte sich das Flüchtlingskind Alma niemals träumen lassen, dass sie den Erst-Gebo-

renen der Bullerschen Bauernfamilie je heiraten würde. Nachdem ihre Familie und sie 1945 in Polen alles zurück lassen mussten und sie nach langer Flucht vom 17.01.-19.03.1945 mit Pferd und Wagen bei -20 ° C in Warsow bei Schwerin ankamen, waren sie zunächst allerorts unerwünscht und ein zusätzlicher Ballast, der versorgt werden musste, wobei die Arbeitskraft der Flüchtlinge natürlich gern genutzt wurde. Dann hieß es, es ginge wieder nach Hause. Mit großer Enttäuschung mussten sie dann jedoch zur Kenntnis nehmen, dass es nie wieder in die Heimat gehen wird, sondern nach Koth-

ernmädchen suchen solle und sich nicht mit derartigen Flüchtlingen abgeben soll. Dieses Gespräch musste Alma mithören und stürmte wutentbrannt raus, um dem alten Bauern zu sagen, dass „sie sich ihren Paul sauer einkochen könnten“.

Trotz all der Demütigungen gegenüber den Flüchtlingen haben sich Alma und Paul nicht klein kriegen lassen und haben sich gefunden, so dass die Hochzeit am 30.04.1946 stattfinden konnte. Es gab wenig zu Essen und reichlich zu Trinken, da Paul einige Spirituosen aus dem Krieg gerettet hatte. Als das Paar mit der Hochzeitskutsche in die Stadt Schwerin fuhr, waren sie umringt von lachenden und mitfühlenden Einheimischen,



dorf. Aber nein, nicht mitten ins dörfliche Leben, sondern zur Familie Buller, einen Kilometer außerhalb des Dorfes, mitten auf dem Acker. Dort angekommen, musste Alma mit ihren Eltern und mindestens weiteren dreißig Flüchtlingen zunächst auf dem Pferdewagen und dann im Schweinestall wohnen und lediglich alte Leute der Bauernfamilie befanden sich auf dem Hof, da die Söhne noch nicht aus dem Krieg zu Hause waren. Aber dann kam etwa im Juni 1945 der älteste Sohn der Familie gesund aus dem Krieg wieder. Dieser hat sich sehr um das Wohlbefinden der Flüchtlinge bemüht, insbesondere um das von Alma, dabei haben die beiden sich kennen gelernt und sind sich näher gekommen.

Eines Tages, als Alma mit ihrem Vater von der Kirche nach Hause kam, hatte Paul sie mit einem Strauß selbst gepflückter Dahlien aus dem Garten empfangen und ihr diese verlegen in die Hand gedrückt. Als der alte Bauer davon etwas merkte, rügte er seinen Ältesten, dass er sich gefälligst ein Bau-

Flüchtlingen und Soldaten, die ein solch schönes Ereignis direkt nach dem Krieg sehr genossen.

Sechzig Jahre lang haben die beiden sich immer gut verstanden. Es gab nichts, was Paul seiner Alma nicht abgenommen hätte, er war sich für keine Arbeit zu schade. Paul wäre für sie durch Feuer und Wasser gegangen. Dabei spielte der große Altersunterschied von sieben-zehn Jahren zwischen den beiden nie eine Rolle, getreu dem Lebensmotto: „Lieber eines Alten Königin, als eines Jungen Magd.“

Die schweren Jahre nach dem Krieg und in der DDR meisterten die beiden mit viel Talent an Organisation und Improvisation und einem festen Glauben so gut sie konnten.

Zu jedem Zeitpunkt war das Wichtigste, das man Respekt und Achtung voreinander hat, so können Alma und Paul Buller auch nach sechzig Jahren Ehe noch sagen, keinen einzigen Tag je bereut zu haben.

*Text: Christine Buller-Reinartz*

## Stralendorfer Unternehmen

(Neue Unternehmer gern gesehen)

**BBS Volland** • Kontierungsbüro/Selbstst. Buchhalter

Belegsortierung, Kontierung u. Verbuchung  
lfd. Geschäftsvorfälle, BWA, SUSA, OPOS  
(Debitoren/Kreditoren), Lohn, Büroarbeiten

Lindenweg 24 • 19073 Stralendorf

Tel.: 03869 780082 • Fax: 03869 780083

**Elektromobile und Treppenlifte**

**Heiko Neumann**

Am Wodenweg 29 • 19073 Stralendorf • Tel: 03869/782970

www.elektromobile-hn.de • vertrieb@heiko-neumann.de

**Fahrschule D. Stein**

Bürozeiten Di u. Do von 16-18 Uhr

Theorieunterricht immer Di. u. Do. von 18-19.30 Uhr

Dorfstraße 33 • 19073 Stralendorf

Tel.: 03869/70152 oder 0170/2967559

**GIG Gesellschaft f. Ingenieurgeologie mbH**

Doris Sacharowa • Am Heidenbaumberg 5 • 19073 Stralendorf

Tel.: 03869/7809900 • Fax: 03869/7809901

**Helmut Blech** • Rollläden • Fenster • Markisen • Klappläden

Bahnhofstraße 44 • 19230 Hagenow

Tel. 03883/641653 • Fax: 03883/641654

www.blech-bauelemente.de • info@blech-bauelemente.de

**Malermeister Jan Konietzka**

Maler- u. Fußbodenbelagsarbeiten • Fassadengestaltung  
Wärmedämmung • versch. Mal-, Wisch- u. Spachteltechniken

Lindenweg 28 • 19073 Stralendorf • Jan.Konietzka@t-online.de

Tel.: 03869/780840 • Fax: 03869/780841 • Funk: 0172/3828361

**Radke-Verlag**

Flyer/Prospekte/Broschüren/Ansichtskarten

Inh: Detlef Radke, Am Wodenweg 58, 19073 Stralendorf

Tel: 03869/780884/Fax: 03869/780940

www.Radke-Verlag.de/e-mail: Radke-Verlag@t-online.de

**TETROS GmbH**

Wasserschadensanierung • Bauwerksabdichtung

Erd- und Pflasterarbeiten

Robert Vogel • 03869/591032

**Zahnarztpraxis Dipl. Stom. Silke Richter**

Lindenweg 1a • 19073 Stralendorf • Tel/Fax: 03869/70425

Ahornstraße 10 • 19075 Pampow • Tel./Fax: 03865/3748

**Zimmerei Lietz**

Holzbauarbeiten aller Art • Dachstuhlkonstruktionen

Alt-Neubau • Fachwerk • Sanierungsarbeiten

Pampower Straße 3 • 19073 Stralendorf

Tel.: 03869/599723 • Handy: 0170/4051606

www.zimmerei-lietz.com • info@zimmermeister-lietz.de

**Die  
Continente**

**Bezirksdirektion U. Brehm**

Versicherungen/Finanzierungen/Geldanlagen/Geschäftsvers.

Herr Jaskulke • Am Wodenweg 11 • 19073 Stralendorf

Handy: 0172/3813928 • Tel: 03869/70144

# Amtliche Bekanntmachungen

## Haushaltssatzung der Gemeinde Klein Rogahn für das Haushaltsjahr 2006

Aufgrund der §§ 47 ff. Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) wird nach Beschluß der Gemeindevertretung vom 02.02.2006 folgende Haushaltssatzung erlassen:

### § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2006 wird

1. im Verwaltungshaushalt	
in der Einnahme auf	739.900,00 €
in der Ausgabe auf	739.900,00 €
und	

2. im Vermögenshaushalt	
in der Einnahme auf	242.600,00 €
in der Ausgabe auf	242.600,00 €

festgesetzt.

### § 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf davon für Zwecke der Umschuldung	0,00 € 0,00 €
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf	0,00 €
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	73.000,00 €

### § 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuern	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	200 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	300 v. H.
2. Gewerbesteuer	280 v. H.

### § 4

1) Die Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt werden entsprechend der gebildeten Deckungsringe für deckungsfähig erklärt.

2) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 470.110 (Entgelte Senioren) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 470.580 (Seniorenveranstaltungen) verwendet werden.

3) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 700.110 (Kleineinleitereinnahme) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 700.712 (Ausgaben Kleineinleiter) verwendet werden.

4) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 690.110 (Beitragseinnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 690.661 (Mitgliedsbeiträge Wasser- und Bodenverbände) verwendet werden.

5) Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 900.003 (Gewerbsteuerentnahmen) dürfen für Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle 900.810 (Gewerbsteuerumlage) verwendet werden.

### § 5

Die Entscheidung für eine Soll-Übertragung nach § 17 Abs. 5 Gemeindehaushaltsverordnung trifft auf Antrag der mittelbewirtschaftenden Stelle der Fachdienstleiter II.

### § 6

Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 1 KV	30.000,00 €.
Erheblich im Sinne des § 50 Abs. 2 Nr. 2 KV	15.000,00 €.

Klein Rogahn, 2006-05-09 (Siegel) gez. Vollmerich  
Ort, Datum – Bürgermeister –

## Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Klein Rogahn für das Haushaltsjahr 2006 wird hiermit bekanntgemacht

In die Haushaltssatzung der Gemeinde Klein Rogahn für das Haushaltsjahr 2006 und ihre Anlagen kann vom 01.06.2006 bis 16.06.2006 im Amt Stralendorf – Kämmeri Zimmer 205, 19073 Stralendorf, Dorfstraße 30, während der Öffnungszeiten jedermann Einsicht nehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Amt Stralendorf oder der Gemeinde Klein Rogahn vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Klein Rogahn, 2006-05-09 (Siegel) gez. Vollmerich  
Ort, Datum – Bürgermeister –

## 7. Änderung Bebauungsplan Nr. 4 „Woltersmoor“ der Gemeinde Wittenförden

### Hier: Information der Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Wittenförden hat auf ihrer Sitzung am 19.12.2005 den Aufstellungsbeschluss für die 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 „Woltersmoor“ beschlossen.

Das betreffende Gebiet ist dem Lageplan zu entnehmen.



Die Öffentlichkeit soll über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung unterrichtet werden.

Der Öffentlichkeit wird gemäß § 3 Abs. 1 BauGB in der Zeit vom **09.06.2006 – 30.06.2006** im Amt Stralendorf, im Hauptgebäude, im Bauamt, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf, während der Dienststunden des Amtes Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Während der vorgenannten Frist können von jedermann Bedenken und Anregungen schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über die 7. Änderung des Bebauungsplans Nr. 4 unberücksichtigt bleiben.

Wittenförden, den 10.05.2006 (Siegel) gez. Manfred Bosselmann  
Bürgermeister der  
Gemeinde Wittenförden

# Amtliche Bekanntmachungen

## 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Wittenförden

**Hier: Information der Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung**

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Wittenförden hat auf ihrer Sitzung am 19.12.2005 den Aufstellungsbeschluss für die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes beschlossen.

Das betreffende Gebiet ist dem Lageplan zu entnehmen.



Die Öffentlichkeit soll über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung unterrichtet werden.

Der Öffentlichkeit wird gemäß § 3 Abs. 1 BauGB in der Zeit vom **09.06.2006 – 30.06.2006** im Amt Stralendorf, im Hauptgebäude, im Bauamt, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf, während der Dienststunden des Amtes Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Während der vorgenannten Frist können von jedermann Bedenken und Anregungen schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes unberücksichtigt bleiben.

Wittenförden, den 10.05.2006 (Siegel)

gez. Manfred Bosselmann  
Bürgermeister der  
Gemeinde Wittenförden

## Aus den Gemeinden

### In den Mai getanzt

**Kothendorf.** Am Abend des 30. April war es mal wieder so weit, die ABM- Frauen der Ortsgruppe des Demokratischen Frauenbundes luden zum Tanz in den Mai ein.

Nach der langen Winterpause war dieser Tanz, für viele Einwohner der Gemeinde und umliegender Dörfer, ein willkommenes Ereignis und so füllte sich in kürzester Zeit der Saal des Gemeindehauses.

Für schwungvolle Tanzmusik sorgte DJ „Mischa“ aus Warsow und die Gäste schwangen kräftig das Tanzbein.

Als Organisatoren dieser Veranstaltung freuten sich die ehemals „Gelben Engel“ über jeden Gast, denn der Erlös dieses Abends soll der



Gemeinde für die Jubiläumsfeier im kommenden Jahr zur Verfügung gestellt werden.

Text: as/rei  
Foto: DFB

## Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern am 17.09.2006

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,  
am Sonntag, dem 17. September 2006, findet in Mecklenburg-Vorpommern die nächste Landtagswahl statt.

Für diesen Wahltag suchen wir wieder zahlreich freiwillige Helfer, die in den Wahlvorständen der einzelnen Wahlbezirke mitarbeiten. Bei allen vorangegangenen Wahlen konnten wir auf die großzügige Unterstützung vieler Bürgerinnen und Bürger zählen.

Wir bitten alle Parteien, Organisationen, Vereine und Bürgerinnen und Bürger um die freiwillige Meldung von Wahlhelfern an die Wahlbehörde Stralendorf.

Sie können uns telefonisch wie folgt erreichen:

Herr Lischtschenko 03869 / 76 00 11

Frau Facklam 03869 / 76 00 50

Wir danken Ihnen für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Landtagswahlen am 17.09.2006.

Ihre Gemeindevahlbehörde

## Aus den Gemeinden

### Gemeinsam gegen Rechtsextremismus und Fremdenhass

**Stralendorf.** Auf Einladung der Landtagsabgeordneten Frau Dr. Margret Seemann, und anlässlich ihrer Landkreisbereisung freuten wir uns die Landtagspräsidentin, Frau Sylvia Brettschneider in der Felix Stillfried Schule in Stralendorf begrüßen zu können.

Im ersten Teil der Veranstaltung stellten die Schüler drei von ihnen ausgewählte Projekte in denen sie sich mit dem Thema beschäftigten,

Vertreter von sozialen Organisationen und der Polizei hatten ihre Freude daran, wie kritisch die Schüler mit solch brisanten Themen umgingen.

Der Schulleiterin Frau Heuser und Frau Dr. Seemann, welche die Veranstaltung gemeinsam moderierten, gelang es hervorragend den Überblick über die vielen Wortmeldungen zu behalten. Frau Brettschneider betonte immer wieder,



den Bürgermeistern, Gemeindevertretern und Eltern, die der Einladung des Amtes gefolgt waren, vor. In der sich anschließenden Gesprächsrunde wurde von allen in sehr großer Offenheit diskutiert.

Es konnte jedem Anwesenden nur Mut für die Zukunft machen, wie die Schüler auch über ganz persönliche Vorfälle aus ihrem eigenen Umfeld erzählten, in denen sie sich insbesondere mit dem Thema Fremdenfeindlichkeit auseinandersetzen mussten.

Die zur Diskussion eingeladenen

wie wichtig es sei, dass die Erziehung in Schule und Elternhaus nicht nur auf das Erlangen von Fachwissen ausgerichtet sein darf, sondern insbesondere darauf, dass die Schüler kritische Bürger werden, die sich ihre Meinung selbst bilden und auch vertreten.

Nach der 90minütigen Diskussion blieben noch viele Fragen offen. Wir würden uns freuen die Kreistagspräsidentin Frau Brettschneider bald wieder in Stralendorf begrüßen zu können.

Text & Foto: Amt Stralendorf

# Dor is wat los – Der Veranstaltungstipp

## Pfingstmontag ist Rogahner Wanderzeit

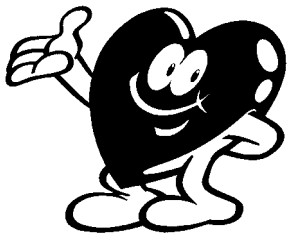


Am **05.06.2006, um 9.00 Uhr** treffen sich alle Wanderfreunde am **Rogahner Dörphus**. Die Wanderstrecke im Rogahner Umland gibt Anregungen für ausgehende persönliche Wanderungen.

Alle die möchten sind dazu herzlich eingeladen mitzuwandern.

## Alten- und Krankenpflege Dagmar Peschke GbR

Ihr Wohlbefinden  
liegt uns am



Vogelbeerweg 3a  
19073 Wittenförden  
Tel: 03 85/6 66 52 94  
Funk: 01 74/9 15 85 60  
Fax: 03 85/6 17 24 84

**Schwester Ines**  
Funk: 01 74/9 15 85 59

# Aus den Gemeinden

## Was wächst denn hier?

**Pampow.** Spaziergänger trauten ihren Augen nicht, als sie die Baustelle: Spielplatz Gartenweg in Pampow besichtigten. Mitten auf einer fertiggestellten Ballspielfläche wurde ein kleines, zerzaustes Tannenbäumchen gepflanzt. Das

War das etwa ein Beweis der Anteilnahme an dieser Baumaßnahme?

Leider kann die Gemeinde darüber nicht lachen, ihr entstehen erhebliche Mehrkosten, um die Fläche



kann kein Profi gewesen sein, denn er steht jetzt schon schief und hat keine Spitze. Außerdem kommt er sich hier sehr verloren vor, denn er wartet bereits darauf entsorgt zu werden. Für ihn ist die Zeit abgelaufen, am 1.Juni sollen die Kinder den Spielplatz in Besitz nehmen.

wieder in den geplanten Zustand zu bringen.

Das ist Sachbeschädigung und ein Straftatbestand – liebe unbekannte Baumfreunde.

*Der Bürgermeister*

*Anzeigen*

Anlässlich meiner

## Jugendweihe



möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die Glückwünsche und Geschenke herzlich bedanken.

**Anne Kraft**

Stralendorf, im April 2006



**Garten- und  
Landschaftsbau  
Gehölze  
Gartenmarkt  
Schnittblumen  
Moderne Floristik  
Grundstücks- und  
Grabpflege**

19075 Pampow • Schweriner Straße 14b • Tel. 03865-5 75 / Fax -34 28  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8<sup>00</sup>-18<sup>00</sup> Uhr • Sa. 8<sup>00</sup>-16<sup>00</sup> Uhr • So. 10<sup>00</sup>-12<sup>00</sup> Uhr



**Rainer Oldenburg**  
Heizung - Lüftung - Sanitär

Rainer Oldenburg

Bäckerweg 13  
19075 Warsaw

Tel.: 03 88 59/6 65 04  
Fax: 03 88 59/6 65 08  
Funk: 01 71/6 41 34 13

e-mail: Heizung-Sanitaer-Oldenburg@gmx.de

**IHR AUTO** **Am Fasanenhof SERVICE**  
Reparaturen aller KFZ-Typen



**Unser Juni-Angebot  
Klimaservice  
für 45,- Euro**



**10% Rabatt auf Material und Leistung!!!**

Am Fasanenhof 2 • 19061 Schwerin/Görries



# Dor is wat los – Der Veranstaltungstipp

## WIR LADEN EIN ZUM KINDERFEST !

Wo : Kita „Regenbogen“ Stralendorf  
 Wann : Sonnabend d.10.06.06  
 Beginn: 14.00 Uhr

### Die Stars des Nachmittages !

- die Musikgruppe unserer Kita
- die Tanzgruppe
- „Schneeweißchen und Rosenrot“, Eltern und Erzieher als Darsteller

Wir bieten an: **BASTELSTRASSE**  
**WETTSPIELE**  
**SCHMINKEN**  
**ZÖPFE FLECHTEN**  
**KUTSCHE FAHREN**  
**SPIELE MIT DER FF STRALENDORF**  
**BUCHVERKAUF**

### AUSSTELLUNG u. DOKUMENTATION -

10 Jahre in Trägerschaft der :



**VOLKSSOLIDARITÄT**  
 des Kreisverbandes  
 Ludwigslust e.V.



## Spielplatzfest

**01. Juni 2006 ab 16.30 Uhr...**  
*...auf dem Spielplatz im Eritz-Reuter-Ring!*

**Einweihung der neuen Rutsche!**

**Live-Musik**  
 mit 3 Jugendbands!

**Spiel & Spaß**  
 für das leibliche Wohl ist gesorgt!

## Vorgemerkt! - Der Sommer in Dämmer & Umgebung

**24. & 25. Juni 2006 - Sportfest des SV Blau Weiß Pärnu**

**11. - 13. August 2006 - Dorffest Dämmer**

**26. & 27. August 2006 - Dorffest Walsmühlen**

**9. & 10. September 2006 - Drachenbootfest auf dem Dämmer See**

**23. & 24. September 2006 - Erntedankfest in Parun**  
*(Übertragungen vorbehalten)*

*Party*

## Die Gemeinde Holthusen lädt ein zum Sportfest

**am Sonnabend, den 08. Juli 2006.**  
**Veranstaltungsort: Sportplatz Holthusen**

<p><b>Ablaufplan des Sportfestes:</b></p>	<p>10:00 Uhr Eröffnung</p> <p>10:15 Uhr Start zum Wiesenlauf / Walking (Laufstrecken von 5 km und 2 km)</p> <p>11:00 Uhr Fußballturnier (ab 14 Jahre) (auf Kleinfeld mit 5+1 Spielern und 2x10 Minuten)</p> <p>11:00 Uhr Volleyballturnier (auf Beachvolleyballfeld mit 5 Spielern)</p> <p>11:00 Uhr Spaß und Spiel für die Kleinen (Hindernislauf und weitere Spiele)</p> <p>13:00 Uhr Schauwettkampf von den Damen des SSC Schwerin</p> <p>15:00 Uhr Überreichung der Wanderpokale</p>
---	--

**URKUNDE**  
 Für das leibliche Wohl der Teilnehmer und Besucher wird gesorgt.

Anmeldung bis zum 20.06.2006 telefonisch unter  
 0171 6437276 bei Herrn Thoenmählen und 0171 233 4780 bei Herrn Groth für Fußball,  
 0173 2324683 bei Herrn Porath für Volleyball und  
 0177 8082 717 bei Herrn Assmann für das Laufen / Walking oder der Briefkasten am Gemeindehaus.

gez. Sozialausschuss

## Busfahrt für die Bewohner der Gemeinde Holthusen "Durch die Griese Gegend"

### Termin: 02.09.2006

<p><b>Reiseablauf</b></p> <p>07:00 Uhr Abfahrt Holthusen</p> <p>08:00 Uhr Ankunft bei der Sandfors GmbH in Ludwigslust</p> <p>09:30 Uhr Abfahrt zum Landesgestüt Bedefin mit anschließender Führung durch historische Gestütsanlage, den Stallungen und durch die Ausstellung zur Geschichte des Gestüts</p> <p>11:15 Uhr Weiterfahrt zum Mittagessen ins Vielanker Bauhaus</p> <p>13:30 Uhr Anfahrt nach „Das Lütt Museum“ in Alt Jabel</p> <p>14:45 Uhr Fahrt zum Töpferhof „Döcher“ in Hohenwoos mit Führung „Wald Griese Gegend“, anachl. Kaffee und Kuchen</p> <p>16:45 Uhr Heimfahrt nach Holthusen</p>	<p>Im Preis von 29,90,- Euro pro Person sind die Führungen, das Mittagessen, der Eintritt ins Museum und das Kaffeegedeck enthalten.</p>
---	--

Die Anmeldung und die gleichzeitige Kassierung erfolgt am 20.06.2006 von 16:00- 17:00 Uhr und 27.06.2006 in der Zeit von 17:00- 18: 00 Uhr im Gemeindehaus Holthusen.

gez. Sozialausschuss

# Bürgerinformation

## Friedhofsgebührenordnung für die Kirchgemeinde Gammelin vom 16. Januar 2006

Auf Grund des § 32 Nrn. 7 und 8 Kirchgemeindeordnung der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs hat der Kirchgemeinderat der Kirchgemeinde Gammelin die nachstehende zu veröffentlichende Friedhofsgebührenordnung für die kirchlichen Friedhöfe in Gammelin, Warsaw und Bakendorf beschlossen.

### Inhaltsübersicht

- § 1 Allgemeines
- § 2 Gebührenschuldner
- § 3 Entstehung der Gebührenpflicht und Zahlungen
- § 4 Stundung und Erlaß von Gebühren
- § 5 Gebührenhöhe
- § 6 Zusätzliche Leistungen
- § 7 Zurücknahme des Nutzungsrechts
- § 8 Inkrafttreten

### § 1

#### Allgemeines

Für die Benutzung die Friedhöfe und seiner Einrichtungen sowie für sonstige nachstehend aufgeführte Leistungen des Friedhofsträgers werden Gebühren nach Maßgabe dieser Gebührenordnung erhoben.

### § 2

#### Gebührenschuldner

- (1) Zur Zahlung der Gebühren ist in folgender Reihenfolge verpflichtet:
  1. der Inhaber des Grabnutzungsrechts,
  2. der für die Totenfürsorge im Sinne des Bestattungsgesetzes Verantwortliche,
  3. derjenige, der ein eigenes Recht an der Bestattung hat,
  4. wer zur Tragung der Kosten gesetzlich verpflichtet ist,
  5. derjenige, der zuletzt einen Antrag stellt auf
    - a) die Benutzung des Friedhofs oder der Friedhofseinrichtungen zum Zwecke der Bestattungen oder Verleihung eines unmittelbaren oder mittelbaren Grabnutzungsrechts oder
    - b) die Durchführung sonstiger Leistungen.
- (2) Sind mehrere Personen zahlungspflichtig, so haften sie als Gesamtschuldner.
- (3) Bei Zurücknahme eines Antrages für die Benutzung des Friedhofs oder der Friedhofseinrichtungen können, falls mit den sächlichen Vorbereitungen des erteilten Auftrages bereits begonnen wurde, die Gebühren nach dem tatsächlichen Aufwand festgesetzt und erhoben werden.

### § 3

#### Entstehung der Gebührenpflicht und Zahlungen

- (1) Die Gebührenpflicht entsteht mit Antragstellung und Bestätigung durch die Friedhofsverwaltung. In denjenigen Fällen, in denen kein Antrag vorliegt, Leistungen aber erforderlich sind, entsteht die Gebührenpflicht, sobald die Leistungen erbracht sind.
- (2) Die Gebühren sind innerhalb von 30 Tagen nach Zugang des Gebührenbescheides fällig. Ist im Gebührenbescheid ein anderer Zeitpunkt für die Fälligkeit angegeben, so gilt dieser.
- (3) Der Friedhofsträger kann - abgesehen von Notfällen - die Benutzung des Friedhofs untersagen und Leistungen verweigern, sofern ausstehende Gebühren nicht entrichtet worden sind oder eine entsprechende Sicherheit nicht geleistet ist.

### § 4

#### Stundung und Erlaß von Gebühren

Die Gebühren können in besonderen Härtefällen aus Billigkeitsgründen auf Antrag gestundet sowie ganz oder teilweise erlassen werden.

### § 5

#### Gebührenhöhe

1. Grabnutzungsgebühren
  - Reihengrabstätte:
    - für Särge oder Urnen für 30 Jahre 300,00 Euro
  - Wahlgrabstätten:
    - für Särge oder Urnen je Grabbreite für 30 Jahre 330,00 Euro
    - Wiedererwerb des Nutzungsrechtes an einer Wahlgrabstätte für Särge oder Urnen je Grabbreite und Jahr 11,00 Euro
  - Rasengrab für Särge oder Urnen
    - je Grabbreite für 30 Jahre 1.380,00 Euro
    - Wiedererwerb des Nutzungsrechtes an einer Rasengrabstätte für Särge oder Urnen je Grabbreite und Jahr 46,00 Euro

### 2. Friedhofsunterhaltungsgebühr

Die Friedhofsunterhaltungsgebühr je Grabbreite und Jahr beträgt: 12,00 Euro  
Sie wird für ein Jahr im voraus erhoben.

### 3. Bestattungsgebühr

- für eine Sargbestattung 40,00 Euro
- für eine Urnenbeisetzung 40,00 Euro

### 4. Verwaltungsgebühren

- Genehmigung zur Errichtung eines Grabmals 10,00 Euro
- Genehmigung zur Ausübung eines Gewerbes 20,00 Euro
- Überlassung eines Exemplars der Friedhofsordnung 5,00 Euro

### § 6

#### Zusätzliche Leistungen

Für zusätzliche Leistungen, für die eine Gebühr in § 5 nicht vorgesehen ist, setzt der Friedhofsträger das zu entrichtende Entgelt fallweise nach dem tatsächlichen Aufwand fest.

### § 7

#### Zurücknahme des Nutzungsrechts

Wird ein Antrag auf Zurücknahme des Grabnutzungsrechts vor Ablauf der Nutzungszeit, aber nach Ablauf der Ruhezeit, genehmigt, besteht kein Anspruch auf Erstattung der Grabnutzungsgebühren für die nicht ausgenutzte Zeit.

### § 8

#### Inkrafttreten

- (1) Diese Friedhofsgebührenordnung tritt nach der kirchenaufsichtlichen Genehmigung am Tage nach Ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Sie kann jederzeit mit kirchenaufsichtlicher Genehmigung ergänzt und abgeändert werden.
- (2) Mit Inkrafttreten dieser Friedhofsgebührenordnung tritt die bisher gültige Friedhofsgebührenordnung vom 30.05.2001 und alle übrigen entgegenstehenden Bestimmungen außer Kraft.

Der Kirchgemeinderat der Kirchgemeinde Gammelin am: 16.01.2006

  
Unterschrift  
Pastorin Hildebrandt  
Vorsitzende/r  
des Kirchgemeinderates



  
Unterschrift  
Rausch  
(Kirchenälteste(r))

Die obersiehende Friedhofsgebührenordnung wird gemäß § 87 Nr. 17 Kirchgemeindeordnung genehmigt.

Schwerin, den 27. Januar 2006

  
Rainer Rausch  
Oberkirchenrat



# Bürgerinformation

## Vogelgrippe und Vögel im heimischen Garten

Leider kommt es im Zusammenhang mit der Angst vor der Vogelgrippe derzeit immer wieder zu vollkommen überzogenen und unvernünftigen Reaktionen gegenüber der heimischen Vogelwelt. Bedingt durch die große Verunsicherung in der Bevölkerung wird leider oft übersehen, dass wir es bei der Vogelgrippe mit einer Krankheit zu tun haben, die Vögel befällt und daher in erster Linie von Vögeln selbst und – aus wirtschaftlichen Gründen – von den Menschen gefürchtet werden muss, die ihr Geld mit der Geflügelhaltung verdienen. Für die übrige Bevölkerung besteht keine realistische Gefahr. Das derzeit in Diskussion stehende Vogelgrippevirus H5N1 grassiert seit 1997 im Lebensraum von mehr als einer Milliarde Menschen und hat dennoch in dieser Zeit weltweit weniger als 200 Menschenleben gekostet. In der selben Zeit starben in Deutschland 63.000 Personen im Straßenverkehr und rund 100.000 Personen an der Grippeform, die speziell den Menschen und nicht die Vögel befallen. Derzeitige Vertreibungsaktionen gegenüber Vögeln sind also völlig unverhältnismäßig, unangebracht und darüber hinaus auch illegal.

Im Zusammenhang mit der Vogelgrippe wird von Fachleuten eine sogenannte Pandemie, also eine Erkrankung sehr vieler Menschen, für denkbar gehalten. Diese Pandemie ist aber nur dann möglich, wenn sich das Virus verändert und dann von Mensch zu Mensch weitergegeben werden kann. Ab diesem Augenblick spielen aber unsere Mitmenschen die entscheidende Rolle als Infektionsüberträger und nicht die Vögel. Weiterhin ist völlig unklar, ob das H5N1-Virus überhaupt die Möglichkeit hat, sich zum Pandemie-Erreger weiterzuentwickeln und im Moment handelt es sich bei den Ausbrüchen nach wie vor um nichts weiter als eine Geflügelkrankheit.

Überwiegend aus den genannten wirtschaftlichen Gründen und zum Schutz der Vögel selbst wurde von den Behörden auf Bundes- und Landesebene verschiedene Reglementierungen zur Seuchenbekämpfung getroffen, die unbedingt zu beachten sind. Nach wie vor haben auch alle Jagd- und Naturschutzgesetze ihre volle Gültigkeit und es ist weder gestattet, Nester geschützter

Vögel (beispielsweise von Schwalben oder Störchen) zu zerstören noch Vögel selbst zu töten oder zu verletzen. Bei streng geschützten und jagdbaren Vogelarten ist darüber hinaus auch das Stören und Vertreiben wie bisher gesetzlich verboten.

Alle Menschen, die bisher am Vogelgrippevirus erkrankt sind, hatten sehr engen Kontakt mit erkranktem Hausgeflügel. Die Infektion eines Menschen über Wildvögel wurde bisher nie nachgewiesen. Sie ist auch deswegen unwahrscheinlich, weil der Kontakt mit Wildvögeln überhaupt nicht so eng sein kann, wie mit Hausgeflügel – einzige Ausnahme ist der intensive Umgang mit toten Wildvögeln bis hin zu deren Verzehr ohne ausreichendes Erhitzen (mindestens 70° C).

Als reine Vorsichtsmaßnahme erscheint es derzeit sinnvoll, den Kontakt mit den beiden Hauptrisikogruppen soweit wie möglich zu reduzieren. Hierzu gehören Wasservögel (Enten, Gänse, Schwäne) und Vögel, die sich von kranken oder toten Wasservögeln ernähren (beispielsweise Möwen und einige Greifvogelarten). Das bedeutet, dass man vorerst solche Vögel weder lebend noch tot in die Hände nehmen sollte, wenn man keine entsprechende Schutzkleidung trägt. Eine Annäherung stellt – soweit die Vögel das überhaupt zulassen – keine Gefahr dar.

Auch von Kleinvögeln, Tauben, Eulen oder Störchen geht derzeit keine Gefahr aus. Zwar können alle Vogelarten an Vogelgrippe erkranken, wie im Laborversuch bei vielen Arten durch künstliche Infektion mit dem Vogelgrippe-Erreger H5N1 gezeigt wurde, jedoch besteht nur für wenige Arten das Risiko, dass sie im Freiland überhaupt mit dem Virus in Kontakt kommen. Auch in den schweren Ausbruchgebieten in Südostasien erkrankten längst nicht alle Wildvögel im Umkreis der befallenden Vogelbestände. Schwer betroffen sind bisher immer nur Schwäne, Enten oder Gänse.

Trotz umfangreicher Untersuchungen wurde das H5N1-Vogelgrippevirus bisher nie in einem Storch, einer Schwalbe oder einer Meise gefunden. Auch bei wildlebenden Eulen konnte keine Vogelgrippefä-

le nachgewiesen werden. Singvögel sind fast nie Träger von Vogelgrippeviren. Unter den Ausnahmen befinden sich vor allem Sperlinge und Stare, die in China und Südostasien in unmittelbarem Umkreis von massiv von Vogelgrippe befallenen Geflügelhaltungen gefunden wurden und die sich offensichtlich dort erst an Hausgeflügel infiziert haben.

Von Tauben ist bekannt, dass sie zwar auch am Vogelgrippevirus erkranken können und dann vor allem über den Kot für eine bestimmte Zeit Viren ausscheiden können, jedoch zeigte sich in Laborversuchen, dass diese Mengen ausgeschiedener Vogelgrippeerreger nicht einmal ausgereicht haben um empfindliche Hühner zu infizieren – geschweige denn dass diese Dosis irgend eine Bedrohung für den Menschen darstellen würde. Gleiches dürfte nach bisherigen Berichten infizierter Wildvögel

unter anderem auch für die anderen Singvogelarten und den Storch gelten. Generell scheiden befallene Wildvögel viel weniger Viren aus als befallenes Hausgeflügel, so dass ihr Kot eine viel geringere Infektionsgefahr birgt. Dennoch wäre es falsch, Vogelkot oder auch Vogelfedern im Moment als generell ungefährlich zu bezeichnen, denn selbst wenn von beiden keine ernstzunehmende Infektionsgefahr für den Menschen ausgeht, so besteht doch eine Infektionsgefahr für andere Vögel und damit die Gefahr einer Ausbreitung der Seuche.

Trotz der Vogelgrippemeldungen spricht also überhaupt nichts dagegen, einen kühlen Kopf zu behalten und sich weiterhin uneingeschränkt über die Vögel in unseren Gärten und Parks zu freuen.

*Quellen u.a.: Robert-Koch-Institut, Friedrich-Löffler-Institut, Max-Planck-Institut für Ornithologie, Europäische Union*

*ViSdP Dr. Wolfgang Fiedler, Radolfzell.*

## Aus den Gemeinden



### Liebe Stralendorfer,

ich möchte an dieser Stelle als erstes unserer Freiwilligen Feuerwehr zum großen Erfolg beim Amtsausscheid 2006 gratulieren. Allen Teilnehmern gilt ein Dankeschön für die erbrachten Leistungen im Wettkampfeschehen.

Die Vorbereitungen für das Dorf- und Sportfest sind in vollem Gange. Es wird am 9.9.2006 stattfinden, ein Datum, das man sich merken sollte. Ich hoffe wieder auf rege Teilnahme. Natürlich werden noch fleißige Helfer und gute Vorschläge gesucht! Wenden Sie sich bitte an Herrn Dombrowski, Gemeindevertreter und Leiter des Organisationskomitees, (Tel. 0163 63 62 600).

Leider ist der Frühjahrsputz regelrecht ins Wasser gefallen, trotzdem oder gerade deshalb allen Einwohnern, die mitgemacht haben, meinen herzlichen Dank. Sollte der eine oder andere doch noch aktiv werden, bitte eine Information an mich, damit dann diese Aktion durch unsere Gemeindeglieder unterstützt werden kann.

Oberhalb des Sportplatzes wird der Plattenweg zwischen Wodenweg und Guckberg für Fußgänger und Radfahrer (nicht für Autos) mit Zielgelsplitt begehbar gemacht und der Bolzplatz einschließlich eines Volleyballplatzes für jedermann wird ebenfalls weiterhergerichtet.

Übrigens: Um für Einwohner und Unternehmen attraktiv zu sein und zu bleiben, braucht Stralendorf möglichst schnell eine schnelle DSL-Verbindung. Das ist auch Anliegen der erst im Februar 2006 ins Leben gerufenen Bürgerinitiative [www.schnell-ins-Netz-stralendorf.net](http://www.schnell-ins-Netz-stralendorf.net), die auch von engagierten Jugendlichen aus unserer Gemeinde tatkräftig unterstützt wird. Vielleicht wird es mit der schnellen Leitung sogar etwas, immerhin gibt es ermutigende Signale von der Telekom. Mehr Details dazu finden Sie auch in diesem Amtsblatt. Interessenten sollten bitte nicht vergessen, sich noch einmal bei der Telekom anzumelden.

*Peter Lenz  
Bürgermeister*

# Nieges von uns Lütten

## Kleine Sternengucker besuchten Schweriner Planetarium

**Dümmer.** Die Vorschüler der Kita „Seepferdchen“ besuchten zum Abschluß ihres Projektes über das Sonnensystem das Planetarium in Schwerin. Durch Bücher und Plakate wurden die Kinder angeregt sich über unsere Erde als Planeten Gedanken zu machen. So bastelten

gespannten Kindern als erstes das große Teleskop bewundert und anschließend nach Ausschaltung des Lichts der Sternenhimmel. Dabei zeigte sich, dass die Vorschüler bereits erstaunlich viel über den Mond, die Sternbilder, die Sonne und Planeten wussten.



sie z.B. gemeinsam ein Sonnensystem, formten aus Salzteig einen Vulkan, den sie anschließend bemalten und mit einem Trick (Wasser + Backpulver) zum Ausbruch brachten. Der Höhepunkt dieses Projektes war jedoch die Fahrt ins Planetarium nach Schwerin. Frau Kretschmer und Frau Radtke begleiteten die Vorschüler auf ihrer Fahrt, welche morgens um 8.00 Uhr mit dem Bus begann. Im Planetarium wurde von den bereits

Anschließend wurde von allen die schöne Aussicht auf Schwerin vom Turm des Planetariums genossen. In der noch verbleibenden Zeit ging es in den nahegelegenen Schlosspark. Danach kehrten die Kinder mit vielen neuen Eindrücken aus Schwerin zurück.

An dieser Stelle bedankt sich die Kita nochmals bei den beiden Muttis, welche diesen Ausflug begleitet haben. Auch in den nächsten Wochen wollen die Vorschulkinder noch vielfältige Dinge unternehmen. So ist beispielsweise ein Besuch der Hofgalerie von Frau Weiß geplant und zum Kindertag, am 1. Juni ein Besuch bei den Paten der Kita auf dem Gelände des Pflegeheims „Haus am Dümmer See“.

*Text & Foto: Kita*

*Anzeigen*



Katten- und Kleintierpension

R. Musial  
Rundling 6  
19073 Klein-Rogahn  
☎ 03 85/6 66 52 18



Elektroinstallation/Trockenbau  
Neuanlagen und Reparatur

Dieter Krafft

Am Dorfplatz 10  
19075 Holthusen

Tel.: 0 38 65 / 2 36  
Fax: 0 38 65 / 29 13 38  
Mobil: 01 73 / 20 76 177

# SPORT vor Ort

## SV Stralendorf absolvierte Trainingslager in der Türkei

**Stralendorf.** Die Bezirksklassenmannschaft des SV Stralendorf führte im Monat Februar in der Türkei ein Trainingslager durch. Das fünf Sterne Hotel „Voyage Sorgun Select“ bot optimale Bedingungen, um sich auf die Rückrunde vorzubereiten. Unter anderem verfügte das Hotel über ein Hallenbad, ein Fitnessraum, vier Tennisplätzen, einer Saunalandschaft und einen guten Rasenplatz.

Trainiert wurde in dieser Woche zweimal täglich. Angebote für Freundschaftsspiele waren ausreichend vorhanden. Ein besonderer Höhepunkt war der Vergleich mit der Frauenbundesligamannschaft des FC Bad Neuenahr. Im ersten Vergleich staunten die jungen Bur-schen des SV Stralendorf nicht

fe 23 Jahre) des SV Stralendorf belegt derzeit den zweiten Tabellenplatz in der Bezirksklasse und möchte diesen auch bis zum Saisonende verteidigen. Die Kosten für die Reise wurde von den Teilnehmern selbst getragen.

Auch in der nächsten Saison werden in der Männermannschaft Spieler der A-Jugend integriert, aber um dieses weiterführen zu können benötigt die A-Jugend für das nächste Spieljahr unbedingt noch Verstärkung. Die A-Jugend belegt zurzeit in der Kreisliga den ersten Platz. Die Mannschaft hat in der laufenden Saison bisher alle Spiele gewonnen. In Stralendorf findet Ihr hervorragende Trainingsbedingungen vor (zwei Rasenplätze, ein Rasenplatz mit Flutlicht, Amts-



schlecht, denn die Frauen legten ein hohes Tempo vor und konnten mit einer hervorragenden Technik aufwarten und so gewannen sie das erste Spiel völlig verdient mit 5:2. Nicht unerwähnt soll die Tatsache bleiben, dass der FC Bad Neuenahr über mehrere aktuelle und ehemalige Nationalspielerinnen verfügt. Im zweiten Spiel gegen den Bundesligisten behielt der SV Stralendorf dann die Oberhand und gewann am Ende mit 4:3.

Für die junge Mannschaft des SV Stralendorf, die zum größten Teil aus Spielern aus dem eigenen Nachwuchs besteht, war dies das erste Trainingslager im Ausland und es wird nicht das Letzte sein. Die Männermannschaft (Altersstu-

sporthalle direkt am Sportplatz, Sportlerheim mit Kegelbahn usw.). Der SV Stralendorf hofft noch darauf, dass die Tribüne im Stadion neu aufgebaut wird.

Weiterhin möchte der SV Stralendorf eine zweite Männermannschaft aufbauen. Um dieses Vorhaben umsetzen zu können meldet Euch beim SV Stralendorf an und beginnt gleich mit dem Training.

### Trainingszeiten:

Männer und A-Jugend  
Di und Do 18.00 – 20.00 Uhr  
A-Jugend Jahrgang 1988/89  
und jünger wird gesucht

*Text & Foto: SV Stralendorf*



DWS Versorgungstechnik

---

Heizung - Sanitär - Wartung

---

19073 Stralendorf

☎: (0 38 69) 74 33

Fax (0 38 69) 74 50



# Aus den Gemeinden

## Abgucken erlaubt

„kreativ-werkstatt“ in Dümmer geht ins dritte Jahr

**Dümmer.** "Wenn die mal nicht ansteckend sind". Karin Weiß lacht und deutet auf das Regal, in dem die Werke ihrer Kursteilnehmer auf den Töpferofen warten. Tassen, Schalen, Knöpfe, Rosenkugeln... und mitten drin zwei Riesenschnecken, samt Riesenschneckenhaus. "Letztes Jahr um diese Zeit fing einer an mit Frösche-Töpfeln", erinnert sich die Werkstatt-Leiterin.

Sie kommen zum Arbeiten, aber auch zum Entspannen. "Eine Frau kam eine Zeit lang öfter mit Kopfschmerzen her und ging ohne wieder nach Hause" sagt Karin Weiß, "Eigentlich kein Wunder, denn Kreativität ist ein Lebenselixier", so die Künstlerin weiter.

Über die Sommermonate reserviert die Künstlerin Werkstatt und Gar-



Es folgte eine wahre „Frösche-Invasion“. Genauso hat die Künstlerin sich das auch vorgestellt, als sie vor zwei Jahren ihre kreativ-werkstatt ins Leben rief. "Sich von anderen inspirieren lassen und selbst Impulse geben- das macht einfach Spaß", so das Motto von Karin Weiß. Egal ob Töpfeln, Malen, Drucken, Gipsen oder Lampen bauen, abgucken ist erlaubt. Jeder setzt die Ideen auf seine Weise um, und es entsteht immer wieder Neues und Einzigartiges.

Die kreativ-werkstatt geht in diesem Monat bereits ins dritte Jahr. Mittlerweile treffen sich jede Woche drei Gruppen zum gemeinsamen "Werkeln", zwei am Abend und eine Gruppe am Vormittag.

ten einmal im Monat für Wochenend-Workshops, samt Hängematte und Lagerfeuer.

Wer die Werkstatt und ihre "Chefin" unverbindlich kennen lernen möchte, hat an "Kunst offen" eine besonders gute Gelegenheit. Pfingstamstag und -sonntag lädt die Künstlerin ein zu einer Ausstellung ihrer aktuellen Bilder, Lampen und Keramiken, zum Kindertöpfeln und zu Kaffee und Kuchen. Wer will, kann bei dieser Gelegenheit schon mal anfangen mit dem "kreativen Abgucken".

Weitere Infos unter 03869-780480 oder [www.hofgalerie-am-see.de](http://www.hofgalerie-am-see.de)

Text & Foto: KAZ & as/rei.

## Bürgersprechstunde im Amt Stralendorf gut besucht

**Amt Stralendorf.** Andreas Petters(MdL) führte kürzlich eine gut besuchte Bürgersprechstunde im Gebäude der Amtsverwaltung in Stralendorf durch. Fragen zu Pflegedienstleistungen im Landkreis Ludwigslust und zur Beschäftigung von Schwerbehinderten in Unternehmen der Region brannten den Bürgerinnen und Bürgern auf der Seele. Darüber hinaus gab es Fragen zur Rente, Versetzungsgesuche und zu Grundstücksangelegenheiten. „Nicht immer ist die Zuständigkeit des Landtages gegeben, jedoch biete ich auch darüber hin-

aus meine Unterstützung an. Es hat immer zu bürgerfreundlichen Zeiten stattfinden. Interessierte Einwohner können jedoch jederzeit individuelle Termine mit dem Wahlkreisbüro in Kirch-Jesar unter der Telefon-Nr.: 03883 625941, Fax: 03883 625942 oder unter der e-Mail-Adresse:

[petters@cdu.landtag-mv.de](mailto:petters@cdu.landtag-mv.de) vereinbaren.

Zu den Aufgaben von Landtagsabgeordneten gehöre es, Gesetze zu beschließen bzw. Gesetze abzuschaffen, meint Petters, dem es darüber hinaus auch sehr wichtig ist, eine Rückmeldung der Bürgerinnen und Bürger zu seiner Arbeit, aber



Auch über die Amtsgrenzen hinaus zur Bürgersprechstunde von Andreas Petters in Stralendorf gekommen: Henning Lübcke (Bildmitte) und seine Mutter Renate Lübcke aus Radelübbe

sich gezeigt, dass so Sachverhalte aufgeklärt, Behördenentscheidungen beschleunigt und Rechtssicherheit wieder hergestellt werden kann.“, betont der CDU-Landtagsabgeordnete Petters.

Da Andreas Petters an fast jedem Abend an Veranstaltungen in der Region teilnimmt, können die Bürgersprechstunden leider nicht

auch den wahren Problemen der Menschen in der Region zu erfahren. „Deswegen bitte ich Sie, nutzen Sie meine Bürgersprechstunden und die darüber hinausgehenden Angebote meines Wahlkreisbüros“, so Petters abschließend.

Text: GüSt  
Foto Ehlers

Anzeigen

**Forst- und Gartentechnik**  
Beratung • Verkauf • Service  
**Horst Röpert**  
Schweriner Str. 52 • 19073 Wittenförden • Tel.: (03 85) 6 47 02 68

Fliesen  
Platten  
Mosaik

**Niels Brandenburg**  
Fliesenleger

Parkstraße 13  
19075 Mühlenbeck  
eMail: [Niels-Brandenburg@arcor.de](mailto:Niels-Brandenburg@arcor.de)

Telefon: 03 88 50/7 48 15  
Fax: 0 69/1 33 05 33 64 93  
Mobil: 01 73/2 43 86 36

# Aus den Gemeinden

## DSL kommt Ende 2006 - Gute Aussichten auf schnelleres Internet noch in diesem Jahr

**Stralendorf** – Manchmal geht es schneller als man denkt. Das könnte vielleicht auch für die Internet-Verbindung stimmen, für sie sich seit Februar 2006 insbesondere die Bürgerinitiative „www.schnell-ins-Netz.stralendorf.net“ stark macht, die übrigens auch von engagierten Jugendlichen aus unserer Gemeinde tatkräftig unterstützt wird. Nicht zuletzt mit ihrer Hilfe konnte die bisherige Zahl der an einer Breitband-Verbindung interessierten Bürger und Unternehmer von auf inzwischen insgesamt 153 Interessenten, davon 85 aus Stralendorf sowie 68 aus den umliegenden Gemeinden erhöht werden.

Und jetzt gibt es gute Aussichten auf ein schnelleres Internet noch in diesem Jahr. Wie von der Telekom zu hören war, ist mit dem Abschluss der technischen Voraus-



setzungen im gesamten Bereich der Vorwahl 03869 noch vor dem Jahresende zu rechnen. Das sehen jedenfalls die voraussichtlichen Planungen vor. Gegenwärtig werden die Interessenten für einen solchen schnelleren Anschluss in einer eigens dafür eingerichteten „Interessendatenbank“ erfasst. Wer also wissen möchte, ob er vielleicht schon registriert ist oder wer aufgrund der neuen Informationen jetzt sein DSL-Interesse bekunden möchte, der sollte möglichst bald die **kostenfreie Hotline 0800 -33 01000** anrufen. Je mehr Leute sich dort melden, umso besser. Denn das ist auch ein gutes Argument für die Telekom, ihr „Weihnachtsgeschenk“ für den Vorwahl-Bereich 03869 wahr zu machen. DSL – Damit Surfen Laune macht ...

**Hydrogeologin Doris Sacharowa von der Firma GIG: „Wir haben eigentlich gedacht, hier gibt es eine moderne Infrastruktur“**

Zu den vielfältigen Tätigkeitsfeldern der 1994 noch in Schwerin gegründeten Gesellschaft für Ingenieurgeologie“ (GIG) von Eduard Sacharow und Doris Sacharowa, die seit 2001 im Stralendorfer Gewerbegebiet ansässig ist, gehören das Erstellen von Baugrund- und Altlastengutachten und das Begleiten der Beseitigung von Boden- und Grundwasserunreinigungen. Weiterhin werden Geodaten für die Flächenbewirtschaftung in der Landwirtschaft in Geoinformationssystemen zusammengestellt und nicht zuletzt werden im Auftrage von Wasserversorgungsunternehmen Gutachten für Trinkwasserschutz zonen erarbeitet. Die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen erstreckt sich von Bohrunternehmen, die mit ihren Werkzeugen zwischen einen oder zwei Metern bis mehr als 100 Meter in die Tiefe gehen, bis zu Planungsbüros. „Und ein großer Teil unserer Arbeit besteht eben darin“, so beschreibt es GIG-„Pressesprecherin“ Doris Sacharowa, „die gewonnenen geologischen Erkenntnisse in Karten, Profilschnitte und Tabellen umzusetzen.“ Diese Unterlagen dienen als Entscheidungshilfen für Bauherren und Planungsbüros aber auch für Behörden.

Wie es schon der Name Sacharow unschwer erkennen lässt, hat die gebürtige Vogtländerin nicht in der DDR, sondern zwischen 1984 und 1989 in Moskau Hydrogeologie und Ingenieurgeologie studiert und in der damals noch sowjetischen Hauptstadt den Titel eines „Gorny Inshener gidrogeologii“ erworben – wörtlich übersetzt heißt das Bergbauingenieurin für Hydrogeologie. Und nach dem Studium wurden die beiden Geologen, die eigentlich etwas mehr nach Thüringen wollten, nach Mecklenburg geschickt. Und inzwischen hat man sich längst hier angefreundet.

Für ihre Arbeit müssen die beiden Sacharows und ihre Mitarbeiter oft relativ schnell große Datenmengen austauschen. So könne es sein, berichtet Frau Sacharowa, dass die Planungsbüros morgens große Zeichnungen und Karten schicken, die sie dann noch am selben Abend wieder zurückhaben wollen. Die Datenmengen liegen dann schon mal schnell bei bis 10 bis 20 MB. Und genau für diese technischen Anforderungen bräuchte man eine schnelle Internet-Verbindung wie DSL. „Wir sind schon ein bisschen

enttäuscht, dass es Probleme gibt, überhaupt eine DSL-Verbindung hierher zu bekommen. Wir haben bei unserer Entscheidung für Stralendorf eigentlich gedacht, hier gibt es eine moderne Infrastruktur“. Das jetzt zur Verfügung stehende ISDN-Netz aber sei längst nicht mehr ausreichend, zu langsam und damit auch zu zeit- und kostenaufwändig. Diese Situation beeinträchtigt natürlich auch die Wettbewerbsfähigkeit, und so haben die Sacharows sogar schon mal überlegt, das Gewerbegebiet Stralendorf wieder zu verlassen. Denn in Schwerin beispielsweise gibt es weitaus günstigere technische Möglichkeiten.

Allerdings bietet das Areal noch genügend Platz für weitere Ansiedlungen und auch eine landschaftlich reizvolle Umgebung – der Blick auf dem oberen Stockwerk des Firmensitzes ist wirklich traumhaft. Aber das allein reicht nicht, um sich gegenüber anderen Gewerbegebieten zu behaupten, und so unterstützen Doris Sacharowa und Eduard Sacharow die Absicht, jetzt möglichst schnell eine schnelle Daten-Verbindung nach Stralendorf zu

holen. „Wir brauchen das sehr dringend“, sagt die 40-jährige Hydrogeologin und blickt dennoch optimistisch in die Zukunft. Denn immerhin hätten sie natürlich vor dem Einzug in das hiesige Gewerbegebiet für ihre eigene Fläche ein Baugrundgutachten erstellt. Schließlich wollte man nicht auf Sand bauen, wie es ein altes Sprichwort lehrt. Wobei der Baugrundgeologe wisse, dass es nicht immer schlecht sein muss, auf Sand zu bauen. Meist ist Sand sogar ein guter Baugrund. Nur eines sei sicher: Ohne Baugrundachten hat man auf jeden Fall auf Sand gebaut – im Sinne des Sprichwortes. Bleibt zu hoffen, dass DSL kommt und die Sacharows in Stralendorf bleiben.

Laut Auskunft der Deutschen Telekom AG muß die technische Verfügbarkeit in beiden Stralendorfer B-Plan Gebieten „Wodenweg“ und „Am Guckberg“ individuell geprüft werden.

Im übrigen Bereich der Gemeinde Stralendorf wäre die Nutzung von DSL problemlos möglich.

*Text: Seidel & as/rei.  
Foto: M. Schröder*

## Bürgerinformation

### Zuständigkeiten der Finanzämter geändert!

Zum 01.07.2006 werden sich die Zuständigkeiten der Finanzämter für die Bereiche Stralendorf und Rastow ändern.

Bisher war für das Amt Stralendorf und den Gemeinden des ehemaligen Amtes Rastow das Finanzamt Schwerin zuständig.

Die betroffenen Steuerfälle werden an das Finanzamt Hagenow abgegeben. Dieses betrifft die steuerlichen Angelegenheiten aller Arbeitnehmer und Unternehmer. Auch grunderwerbsteuerliche und bewertungsrechtliche Angelegenheiten werden ab diesem Datum vom Finanzamt Hagenow bearbeitet.

Zum Umstellungszeitpunkt werden alle aktiv betreuten Steuerpflichtigen der entsprechenden Gemeinden eine Mitteilung erhalten, in der Ihnen die neuen Steuernummern und Bankverbindungen mitgeteilt wird.

Ab dem 01.07.2006 sollte nur noch die neue Steuernummer und Bank-Verbindung benutzt werden.

Die Verschiebung der Aufgaben bei beiden Ämtern ist Teil einer größeren Umstrukturierung in der Finanzverwaltung von Mecklenburg-Vorpommern, die eine Reduzierung und gleichmäßige Auslastung der Ämter zum Ziel hat.

Die Ämter Stralendorf und Rastow wurden ausgewählt, um die Zuständigkeit der Finanzämter an die bestehenden Kreisgrenzen anzugleichen.

Ab dem 1. Juli wird somit das Finanzamt Hagenow für alle Steuerfälle des Landkreises Ludwigslust zuständig sein.

Die Mitarbeiter beider Finanzämter sind bestrebt, die möglichen Belastungen für den Bürger gering zu halten. Sollte es Fragen geben, kann man sich jederzeit persönlich oder telefonisch an die Finanzämter wenden.

*Finanzamt Hagenow*

# Amtliche Bekanntmachung

## Tierseuchenverfügung zum Schutz gegen die Klassische Geflügelpest

### **hier: Ausnahme von der Geflügel-Aufstallungsverordnung**

Gemäß § 1 Absatz 3 der Geflügel-Aufstallungsverordnung vom 09. Mai 2006 (e BAnz AT28 2006 VI) wird Folgendes festgelegt:

Im Gebiet des Landkreises Ludwigslust und der Landeshauptstadt Schwerin dürfen Hühner, Truthühner, Perlhühner, Rebhühner, Fasane, Laufvögel, Wachteln, Enten oder Gänse (Geflügel) auch außerhalb geschlossener Ställe oder Schutzvorrichtungen (Volieren) gehalten werden.

### Begründung:

Aus ornithologischer und tierseuchenhygienischer Sicht besteht für das Gebiet des Landkreises Ludwigslust und der Stadt Schwerin einschließlich des Elbdeichvorlandes, des Schaalsees und der Lewitzteiche derzeit keine Situation, die eine Aufstallung des Geflügels erfordert.

Deshalb erfüllen sämtliche Geflügelhaltungen die Voraussetzungen für eine Genehmigung zur Haltung von Geflügel im Freien.

Bei veränderter Tierseuchensituation und Veränderungen aus ornithologischer Sicht behalte ich mir den jederzeitigen Widerruf bzw. entsprechenden Ergänzungen dieser Allgemeinverfügung vor.

### Hinweise:

1. Wer Geflügel hält und dieses noch nicht gemeldet hat, hat unter Angabe seines Namens, seiner Anschrift und des Standortes seinen Bestand beim Landkreis Ludwigslust, Fachdienst Veterinär- und Lebensmittelüberwachung, 19288 Ludwigslust, Garnisonsstraße 1 (Tel.-Nr. 03874- 624 1111) anzuzeigen.

2. Wer Geflügel im Freien hält, hat sicherzustellen, dass die Tiere nur an Stellen gefüttert werden, die für wildlebende Zugvögel nicht zugänglich sind.

Die Tiere dürfen nicht mit Oberflächenwasser, zu dem wildlebende Zugvögel Zugang haben, getränkt werden. Futter, Einstreu und sonstige Gegenstände, mit denen Geflügel in Berührung kommen kann, ist für wildlebende Zugvögel unzugänglich aufzubewahren.

3. Enten und Gänse sind räumlich getrennt von sonstigem Geflügel zu halten und einmal monatlich virologisch auf Influenza-A-Virus der Subtypen H5 und H7 untersuchen zu lassen. Dazu sind durch einen Tierarzt Rachentupfer oder Kloakentupfer entnehmen zu lassen. Es sind jeweils 60 Tiere des Bestandes zu beproben. Werden weniger als 60 Enten oder Gänse gehalten, sind alle Tiere zu beproben.

4. Abweichend von Nummer 3 entfallen die dort aufgeführten Untersuchungen, wenn in dem Enten- und Gänsebestand sonstiges Geflügel (z. B. Hühner) laut nachfolgender Tabelle gehalten wird. So gelten z.B. Hühner als Indikatortiere, um die Einschleppung oder Verschleppung der Geflügelpest in den Bestand frühzeitig zu erkennen.

### **Anzahl der gehaltenen Enten oder Gänse je Bestand**

1  
weniger als 10

11 - 100  
101 - 1000  
mehr als 1000

### **Anzahl des sonstigen zu haltenden Geflügels**

2  
mindestens 1,  
höchstens jedoch dieselbe Anzahl wie gehaltene Enten und Gänse

10 - 50  
20 - 60  
30 - 70

5. Jeder Geflügelhalter hat unabhängig von der Bestandsgröße und der Haltungsform folgende Schutzmaßnahmen einzuhalten:

– Es ist ein Bestandsregister zu führen in dem täglich die Anzahl verendeter Tiere zu vermerken ist

– die Ein- und Ausgänge zu den Ställen oder die sonstigen Standorte des Geflügels sind gegen unbefugten Zutritt oder unbefugtes Befahren zu sichern,

– die Ställe oder die sonstigen Standorte des Geflügels dürfen von betriebsfremden Personen nur mit betriebseigener Schutzkleidung oder Einwegkleidung betreten werden; die Schutz- oder Einwegkleidung ist nach Verlassen des Stalles oder sonstigen Aufenthaltsortes des Geflügels unverzüglich abzulegen,

– Schutzkleidung ist nach Gebrauch unverzüglich zureinigen; Einwegkleidung ist nach Gebrauch unverzüglich unschädlich zu beseitigen,

– nach jeder Einstallung oder Ausstallung von Geflügel sind die eingesetzten Gerätschaften und der Verladeplatz zu reinigen und zu desinfizieren; nach jeder Ausstallung sind die frei gewordenen Ställe einschließlich der dort vorhandenen Einrichtungen und Gegenstände zu reinigen und zu desinfizieren,

– betriebseigene Fahrzeuge sind unmittelbar nach Abschluss eines Geflügeltransports auf einem befestigten Platz zu reinigen und zu desinfizieren,

– Fahrzeuge, Maschinen und sonstige Gerätschaften, die in der Geflügelhaltung eingesetzt und von mehreren Betrieben gemeinsam benutzt werden, sind jeweils im abgehenden Betrieb vor der Abgabe zu reinigen und zu desinfizieren,

– es ist eine ordnungsgemäße Schädnerbekämpfung durchzuführen und zu dokumentieren,

– der Raum, der Behälter oder die sonstigen Einrichtungen zur Aufbewahrung verendeten Geflügels sind bei Bedarf, mindestens jedoch einmal im Monat, zu reinigen und zu desinfizieren,

6. Die Durchführung von Geflügelmärkten, Geflügelschauen, Geflügel-ausstellungen und Veranstaltungen bleibt weiterhin untersagt. Über Ausnahmen entscheidet auf Antrag der Fachdienst Veterinär- und Lebensmittelüberwachung.

7. Geflügel darf nur in den Verkehr gebracht werden, wenn es

– zuvor 7 Tage in einem geschlossenen Stall oder einer Voliere gehalten wurde und

– Enten und Gänse vier Werktage vorher virologisch auf Influenza-A-Virus der Subtypen H5 und H7 untersucht wurden und

– bei sonstigem Geflügel 4 Werktage vorher eine klinische Untersuchung durch einen Tierarzt stattfand.

Die tierärztliche Bescheinigung bzw. die Untersuchungsergebnisse sind mitzuführen und auf Verlangen der zuständigen Behörde vorzuweisen.

8. Verendetes Geflügel ist nach näherer Anweisung des Fachdienstes Veterinär- und Lebensmittelüberwachung unverzüglich auf Influenza-A-Virus virologisch im Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei M-V, Thierfelderstraße 18 in 18059 Rostock, untersuchen zu lassen.

9. Der Geflügelhalter hat der zuständigen Behörde unverzüglich jeden Nachweis des Influenza-A-Virus der Subtypen H5 und H7 mitzuteilen. Ferner hat er die Ergebnisse der Untersuchungen mindestens ein Jahr lang aufzubewahren und der zuständigen Behörde auf Verlangen vorzulegen. Die Frist beginnt mit dem Ablauf des Kalendermonats, in dem ihm die Ergebnisse der Untersuchung schriftlich mitgeteilt worden sind.

Es handelt ordnungswidrig, wer vorsätzlich oder fahrlässig dieser Tierseuchenverfügung zuwiderhandelt. Ordnungswidrigkeiten können mit einem der Schwere der Zuwiderhandlung angemessenen Bußgeld geahndet werden.

Der vollständige Wortlaut der Verfügung kann während der Dienstzeiten im Fachdienst Veterinär- und Lebensmittelüberwachung in 19288 Ludwigslust, Garnisonsstraße 1, eingesehen werden.

Die Verfügung tritt am 15. Mai 2006 in Kraft.

gez. Rolf Christiansen  
Landrat



## Amtswehrführer im Löschwasser getauft

### 11. Amtsfeuerwehrtag in Wittenförden mit vielen Überraschungen

**Wittenförden.** Sieben Jugendfeuerwehren mit rund 80 Mitgliedern und neun aktive Wehren mit mehr als 100 Feuerwehrleuten fanden sich am 13. Mai auf dem Sportplatz am Ortseingang von Wittenförden zum diesjährigen Amtsfeuerwehrtag ein.

Ein überraschendes Ergebnis erzielte die Walsmühler Frauenmannschaft. Die Feuerwehrfrauen ließen in der Gesamtwertung sieben

Löschangriffs, im Binden von Rettungs- und Arbeitsknoten und im theoretischen Fragenkomplex aufzeigen.

Die Jugendwehren wurden im Bundeswettkampf Teil A geprüft. Dieser beinhaltet auch den Trockenaufbau des Löschangriffs mit Hindernissen, wie Hürden, Wassergraben und Leiterwand. Löschangriff nass und Knotenbinden kam hinzu.



*Kämpfen um jede Sekunde: Die Brandschützer aus Zülow beim Löschangriff*



*Löschwassertaufe für Amtswehrführer Manfred Pöhlend*



*Erfreut über die guten Wettkampfergebnisse: Amtswehrführer Manfred Pöhlend*

löschwasserfest ist und nahm es mit Humor.

Seit seinem 10. Lebensjahr ist der heute 44jährige im ehrenamtlichen Brandschutz aktiv, seit 1995 gehört der gelernte Heizungsbauer Manfred Pöhlend zur Freiwilligen Feuerwehr Wittenförden.

„Insgesamt wurden gute Ergebnisse erzielt. Positiv überrascht wurden wir alle von den Leistungen der Walsmühler Frauen. Ein Dank geht an die Gemeinde Wittenförden, die den Platz bereitstellte und an alle Beteiligten die den 11. Amtsauscheid ermöglichten.

Insbesondere danke ich den Kampfrichtern für die faire Bewertung der Wettkämpfe.“, so das abschließende Resümee von Amtswehrführer Manfred Pöhlend.

Wettkampfgeschehen nach kurzer Zeit zurück.

Die Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes erhielten an diesem Tag Kamerad Andre Holste und Daniel Tepp für ihre Leistungen in der Jugendarbeit.

Mit der Ehrennadel der Mecklenburgischen Jugendfeuerwehr wurden Sabrina Stein aus Schossin, Tim Hochfeld aus Holthusen, Marie Rieß aus Walsmühlen und Alexander Keimel aus Pampow ausgezeichnet.

Die Siegerehrung zum Ausklang der Wettkämpfe nahm die Amtswehrführung vor, traditionsgemäß überbrachte auch Amtsvorsteher Michael Vollmerich seine Glückwünsche.

Eine besondere „Ehre“ wurde auch Amtswehrführer Manfred Pöhlend zu Teil. Seine Kameraden schnappten ihn kurzerhand und warfen ihn ins eiskalte Löschwasser. Der Getaufte selbst bewies dass er

#### **Blick auf die Ergebnisse:**

##### *Erwachsene:*

1. Stralendorf I
2. Walsmühler Frauenmannschaft
3. Walsmühlen
4. Wittenförden
5. Parum
6. Warsow
7. Pampow
8. Stralendorf II
9. Zülow

##### *Jugendwehren:*

1. Holthusen
2. Stralendorf
3. Pampow
4. Hagenow
5. Walsmühlen
6. Schossin



*Hilfsbereit seit langer Zeit: Kamerad Manfred Dechow an der Tragkraftspritze*

Männerteams hinter sich und kamen auf Platz 2. Große Freude herrschte dementsprechend zur Siegerehrung.

Alle angetretenen Wehren mussten ihre Leistungen im „Löschangriff nass“ auf Zeit, im Aufbau des

Die Wettkämpfe wurden zwischenzeitlich unterbrochen, da in der Mittagszeit Alarm ausgelöst wurde. Hierbei handelte es sich um einen Fehlalarm im Stralendorfer Seniorenwohnsitz und die ausgerichteten Wehren kehrten zum

*Text: as/rei.  
Foto: as/rei. & bergmann*



# retten – löschen – bergen – schützen

## Ein dreifach „Gut Wehr“ für Jürgen Simann

**Parum.** Die Freiwillige Feuerwehr Parum wurde am 12. April dieses Jahres zum 65. Geburtstag ihres Altwehrführers Jürgen Simann eingeladen.

Diese Feierlichkeit nahmen die Kameraden der ortsansässigen Wehr zum Anlass eine Einsatzübung im Sportgebäude am Parumer Sportplatz durchzuführen.

Gegen 17 Uhr entzündete Wehrführer Rainhard Krohn die Geburtstagskerze und überbrachte an den Jubilar die Glückwünsche von Parums Brandschützern.

Mit den Worten: „Hier im Sportcontainer brennt es...“ verständigte er zugleich die Gruppe, die nach nur wenigen Minuten mit Blaulicht am Einsatzort eintraf, um das „Geburtstagsfeuer“ zu löschen und den Jubilar symbolisch zu retten. Nach Beendigung der Einsatzübung traten die Kameraden nochmals an und überreichten ihrem Ehrenmitglied ein Präsent und die herzlichsten Glückwünsche.

Seit nunmehr 50 Jahren gehört Jürgen Simann zur Freiwilligen Feuerwehr Parum, mehr als ein Jahrzehnt war er als Wehrführer aktiv vor Ort. Heute unterstützt er als Ehrenmitglied seine Kameraden mit Rat und Tat.



*Freute sich über den amüsanten Einsatz: Altwehrführer Jürgen Simann (l.i.B.)*

Gemeinsam mit seiner Frau Anita schreibt er seit vielen Jahren an der Chronik der Parumer Feuerwehr. „Die Chronik ist vielseitig und interessant zu lesen. Ein Blick in das umfangreiche Werk lohnt immer.“, so Wehrführer Rainhard Krohn.

Anfang September dieses Jahres ist geplant, anlässlich des 15jährigen Bestehens der Partnerschaft zur FF Schwagsdorf, die Chronik öffentlich auszulegen.

*Text: Krohn & as/rei.  
Foto: Simann*



*Angetreten: Die Kameraden der Parumer Wehr*

# Nieges von uns Lütten

## Wo Andrea Berg auf die Toten Hosen trifft

### Mini-Playbackshow brachte neue Talente hervor

**Pampow.** Am 13. Mai veranstaltete die Kindertagesstätte „Bremer Stadtmusikanten“ ihr traditionelles Frühlingsfest. Das unter den Kindern der Einrichtung viele musikalische Talente sind, zeigte die dargebotene Mini-Playbackshow. Gekonnt und mit viel Spaß imitierten die kleinen Stars ihre großen

fahrten mit der Kutsche oder das Ponyreiten waren nur einige der zahlreichen Aktivitäten des Frühlingsfestes.

Unzählige mit Helium gefüllte Luftballons stiegen in den Himmel auf, jeder einzelne davon mit einer Grußkarte versehen. Nun warten die Kinder gespannt auf eine even-



Vorbilder, wie Andrea Berg, die Toten Hosen, Yvonne Catterfeld oder auch die Lollipopps.

Eine bunte musikalische Mischung bestimmte das Programmgeschehen der Show.

Mehrere hundert Besucher, darunter Eltern und Großeltern der Kinder, tummelten sich auf dem Freigelände der Kindertagesstätte. Sportspiele, das Besichtigen eines Polizeieinsatzfahrzeuges, Rund-

tuelle Antwortkarte von den Findern dieser Luftpost.

Der Erlös des Kuchenverkaufs wird für die Anschaffung von Spielgeräten im Außengelände eingesetzt.

Ein Dank geht an alle Mitwirkenden und die Elternvertretung die zum Gelingen des diesjährigen Frühlingsfestes beigetragen haben.

*Text: as/rei.  
Foto: Kita*

*Anzeigen*

Häuslich geprüfte, mobile  
**Fußpflege**  
auch Diabetikerfuß,  
Fußreflexzonenmassage  
**Ilona Arndt**  
Hauptstraße 37  
19073 Dümmer  
**0176 - 24 54 83 08**

**MAIK MICERA**   Fliesen  Platten  Mosaik  
**Ihr Fliesenlegermeister**  
**Ahornweg 10** **Telefon: 03865 / 78 70 65**  
**19075 Holthusen** **Telefax: 03865 / 78 70 66**  
**Funk: 0173 / 2 01 49 06**

## Sensationeller Saisonauftakt für Stralendorfer Nachwuchsreiter

**Stralendorf.** Der 1. Mai 2006 war der Auftakt für die Mädchen vom RFVV Rogahn e.V. mit ihren vierbeinigen Freunden "Bonnie" und "Fioretto". Sie waren auf dem Trakehnerhof in Heidekrug zu Gast. In ihrem ersten Start mit dem 9-jährigen Rappwallach "Fioretto" erritt sich die "Kleinste", Anna Theobald, einen 1. Platz in der Führzügelklasse und in dem mit 18 Teil-

Der nächste Start für die vier Mädchen war kurz darauf in Eldena. Auf diesem Turnier waren Anna Theobald (2. Platz Wertungsnote 6,2) und Nicole Hohlfeld (5. Platz Wertungsnote 5,9) im Einfachen Reiterwettbewerb wieder erfolgreich.

In der Dressur der Klasse E wurde Madlen Gierke im großen Teilnehmerfeld von 29 Teilnehmern Zwei-



nehmern angetretenen „Einfachen Reiterwettbewerb“ einen 2. Platz mit der Wertungsnote 6,9.

Nicole Hohlfeld mit "Bonnie" zog nach und holte sich den 3. Platz im „Einfachen Reiterwettbewerb“ mit der Wertungsnote 6,8 und in der Dressurprüfung der Klasse E (27 Teilnehmer) wurde sie ebenfalls Dritte mit der Wertnote 6,9. Das war ein hervorragendes Ergebnis für die beiden Nachwuchsreiter.

Die Stammreiter von "Fioretto" und "Bonnie" zeigten in Heidekrug eine Show, die ebenfalls mit viel Beifall belohnt wurde.

te, mit einer Wertungsnote von 7,8 und Linda Frey kam mit Bonnie auf Platz 3.

Ebenfalls fand auch die Dressurprüfung der Klasse A statt, hier wurde Madlen Gierke mit "Fioretto" Fünfte.

„Dies ist ein tolles Ergebnis für unseren kleinen Verein!“, so die Vereinsvorsitzende Ute Deich zum Ende beider Turniere.

*Text & Fotos: RFVV Rogahn e.V. & as/rei.*

## „Ich scheidet schweren Herzens, aber ich scheidet auch gerne, denn 38 Jahre sind genug.“

### Pastor Wolfgang Drephal hielt seinen Abschiedsgottesdienst in Parum

**Dämmer-/Parum.** Bis auf den letzten Platz gefüllt, wie sonst nur an Heiligabend, war die Parumer Kirche am 7. Mai diesen Jahres.

Unter Glockengeläut erfolgte der Einzug der Kirchgemeinderäte, Mitgliedern der Probstei und als zu Verabschiedende Pastor Wolfgang Drephal und seine Ehefrau Marianne, die mehr als 25 Jahre als Küsterin vor Ort tätig war.

Für die musikalische Gestaltung des Abschiedsgottesdienstes sorgte die neu restaurierte Orgel, der Chor Stülstorff/Pampow, der Flötenchor unter der Leitung von Elisabeth Liefert und der Parumer Posaunenchor, den Pastor Drephal ebenfalls viele Jahre leitete.

Der Gottesdienst selbst, bestand aus dem Abendmahl unter der Beteiligung von mehr als 150 Gästen und aus Lesungen der Kirchenältesten.

Nun freut er sich auf seinen bevorstehenden Ruhestand und die Zeit mit seinen Enkelkindern.

Mehr als 100 Gäste nahmen auch an der Kaffeetafel in der Forstscheune teil. Kulturell umrahmt von einem Kurzprogramm mit Bänkelgesang von Kollegen der Probstei, war es für das Ehepaar Drephal ein sehr gelungenes Abschiedsfest.

Viele ehemalige Weggefährten, Gäste aus der Partnergemeinde Leipzig – Grünau und Gäste aus der Gemeinde und von außerhalb überbrachten Grußworte und Glückwünsche.

„Ich bedanke mich, dass die Kirchgemeinderäte Parum und Stralendorf und viele weitere Gäste dazu beigetragen haben, dass dieser Tag für meine Frau und mich zu einem schönen und gelungenen Tag wurde. Viele Anwesende gaben uns Zei-



Nach 38 Dienstjahren schließt sich für Pastor Drephal der Kreis von Kantate (05.05.69) bis Jubilate (07.05.2006).

Die feierliche Verabschiedung nahm Landessuperintendent Dr. Siegert des Kirchenkreises Wismar vor.

„Der älter werdenden Mensch lebt mehr und mehr von der Erinnerung, auch ich werde mich erinnern und ihr gehört alle dazu. Von Groß Rogahn bis Pogreß.“, so Drephal in seiner Predigt.

Als wäre es erst gestern gewesen so deutlich erinnert sich Wolfgang Drephal an jenen Tag wo er erstmals den Pfarrhof von Parum betrat.

Am 6. Mai 1968 fuhr um 14.10 Uhr ein Möbelwagen aus Rostock auf dem Pfarrhof vor, damals herrschte reges Baugeschehen rund um das Pfarrhaus.

„Ich zog auf eine einzige Baustelle, über meinen Tisch liefen noch die Mäuse.“, so Pastor Drephal schmunzelnd.

chen der Verbundenheit und sorgten dafür, dass dieser Tag so in unserer Erinnerung bleiben wird.“, so Pastor Wolfgang Drephal abschließend.

Nach der Versetzung von Pastor Drephal in den Ruhestand übernimmt Frau Pastorin Kristin Gatscha aus Uelitz die Kura für die Kirchgemeinde Parum/Stralendorf in Zusammenarbeit mit Pastor zA Gerhard Altenburg aus Renzow für die Vertretungsdienste.

Pastorin Gatscha ist zu erreichen unter Tel. 03868 – 545 und Pastor Altenburg unter Tel. 038874 – 43551 oder 0160 – 5909444.

**Der Gottesdienst zu Pfingstsonntag findet um 10 Uhr in Parum und um 14 Uhr in Stralendorf statt.**

**Die nächste Stunde der Musik gibt es am 10. Juni um 17 Uhr in der Kirche Stralendorf.**

*Text: as/rei.  
Foto: Kirchgemeinde*

**Das nächste Amtsblatt erscheint am:**

**Redaktionsschluss:**  
**Montag - 12.06.2006**

**Ihr Ansprechpartner vor Ort:**  
**Amt Stralendorf**  
**Herr Reiners**  
**Tel. 03869 - 76 00 29**  
**Fax.: 03869 - 76 00 60**  
**e-mail: reiners@amt-stralendorf.de**

## Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

Vorwahl/ Einwahl 03869 76000  
Fax 03869 760060  
E-Mail: amt@amt-stralendorf.de

**Leitender Verwaltungsbeamter**  
Herr Lischtschenko 760011 lischtschenko@amt-stralendorf.de

**Fachdienst I** – Leiter: Herr Lischtschenko  
**Bürgerbüro – Büro Amtsvorsteher & LVB**

**Telefon Bürgerbüro: 760076 / Fax: 760070**

**Öffnungszeiten des Bürgerbüros:**

**Montag: 9 bis 14 Uhr**

**Dienstag: 9 bis 19 Uhr**

**Donnerstag: 9 bis 18 Uhr**

**Freitag: 9 bis 12 Uhr**

Frau Stredak stredak@amt-stralendorf.de  
Frau Peschke peschke@amt-stralendorf.de  
Frau Spitzer spitzer@amt-stralendorf.de  
Frau Vollmerich vollmerich@amt-stralendorf.de  
Frau Jomrich jomrich@amt-stralendorf.de

### Personalwesen

Frau Lähning 760017 laehning@amt-stralendorf.de

### Sitzungs- und Schreibdienst

Herr Mende 760059 mende@amt-stralendorf.de

Frau Jorzik 760018 jorzik@amt-stralendorf.de

### EDV – Organisation

Herr Schumann 760044 schumann@amt-stralendorf.de

### Standesamt & Archiv

Frau Möller 760026 moeller@amt-stralendorf.de

### Fachdienst II – Leiter Herr Borgwardt

#### Finanzen, Liegenschaften, Ordnung

Herr Borgwardt 760012 borgwardt@amt-stralendorf.de

#### Amtskasse

#### Kassenleiterin

Frau Zerrenner 760014 zerrenner@amt-stralendorf.de

Herr Kanter 760013 kanter@amt-stralendorf.de

Frau Schröder 760015 e.schroeder@amt-stralendorf.de

#### Vollstreckung

Herr v. Walsleben 760023 von.walsleben@amt-stralendorf.de

#### Liegenschaften & Wasser- und Bodenverbände

Frau Dahl 760031 dahl@amt-stralendorf.de

Frau Kretschmer 760035 kretschmer@amt-stralendorf.de

#### SB Steuern & Beiträge

Frau Ullrich 760016 ullrich@amt-stralendorf.de

#### Ordnungsrecht

Frau Facklam 760050 facklam@amt-stralendorf.de

Frau de Veer 760037 de.veer@amt-stralendorf.de

#### Gebäudemanagement

Herr Möller-Titel 760033 moeller-titel@amt-stralendorf.de

Herr Reiners 760029 reiners@amt-stralendorf.de

### Fachdienst III – Leiterin: Frau Thede

#### Bau, Jugend, Soziales

Frau Thede 760030 thede@amt-stralendorf.de

#### Bau/ Verwaltung von Straßen, Plätzen, Grünflächen

Frau Froese 760032 froese@amt-stralendorf.de

#### Schulen & Kindertagesstätten

Frau Barsch 760027 barsch@amt-stralendorf.de

Frau Oldorf 760020 oldorf@amt-stralendorf.de

## Sprechzeiten des Amtes:

**Dienstag: 14 bis 19 Uhr**

**Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr**

*Termine außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung*

## Sprechzeiten des Amtsvorstehers, der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister des Amtes Stralendorf:

**Amtsvorsteher: Herr Michael Vollmerich**  
**jeden ersten Dienstag im Monat – 18 bis 19 Uhr**  
im Amtsgebäude – Zimmer 14  
[michael.vollmerich@amt-stralendorf.de](mailto:michael.vollmerich@amt-stralendorf.de)

### Gemeinde Dümmer

**Bürgermeisterin: Frau Janett Rieß**  
[buergermeister@duemmer-mv.de](mailto:buergermeister@duemmer-mv.de)  
[www.duemmer-mv.de](http://www.duemmer-mv.de)

**mittwochs von 17 bis 19 Uhr**

im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer  
Tel.: 01 73/6 05 43 14

### Gemeinde Holthusen

**Bürgermeisterin: Frau Christel Deichmann**  
**nach Vereinbarung** Tel.: 0172/31 03 161

### Gemeinde Klein Rogahn

**Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich**  
**nach Vereinbarung** Tel.: 0385/6 66 59 87

### Gemeinde Pampow

**Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz**  
**dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr**

im Gemeindebüro, Schweriner Str.13, 19075 Pampow

### Gemeinde Schossin

**Bürgermeister: Herr Heiko Weiß**  
**nach Vereinbarung** Tel.: 03869/ 78 09 47

### Gemeinde Stralendorf

**Bürgermeister: Peter Lenz**

**dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr**

im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex) Tel.: 03869/70 723  
(Tel. 01 74/3 31 11 04 • lenz-stralendorf@gmx.de)

### Gemeinde Warsow

**Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller**

**Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr**

Im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung,  
Tel.: 03869/ 70 210

### Gemeinde Wittenförden

**Bürgermeister: Herr Manfred Bosselmann**

**dienstags von 17.00 Uhr – 18.00Uhr**

im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a  
(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter  
Tel.: 0385/6 17 37 87)

### Gemeinde Zülow

**Bürgermeister: Herr Volker Schulz**

**nach Vereinbarung** Tel.: 0 38 69/7 02 02

## Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf erscheint 1x monatlich.

**Herausgeber:** Amt Stralendorf, Dorfstr. 30,  
19073 Stralendorf eMail: [amt@amt-stralendorf.de](mailto:amt@amt-stralendorf.de)

**Verantwortlich für den Inhalt:**

Leitender Verwaltungsbeamter  
des Amtes Stralendorf Herr Lischtschenko

**Redaktion:**

Herr Reiners, Amt Stralendorf, Telefon: 03869/760029

**Quellenangabe der in dieser Ausgabe enthaltenen  
Cliparts:** Corel Draw 8, Corel Photo Paint

**Verlag:** delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth,  
Klößesgang 5, 19053 Schwerin,  
Telefon: 0385/48 56 30, Telefax: 0385/48 56 324,  
eMail: [delego.lueht@t-online.de](mailto:delego.lueht@t-online.de)

#### Vertrieb:

Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH,  
Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin

Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf. Das Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abonnement beziehb. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.  
**Druck:** cw Obotritendruck GmbH Schwerin  
**Verbreitungsgebiet:** Amt Stralendorf  
**Auflage:** 5.100 Exemplare  
**Anzeigen:** Herr Eschrich  
delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth  
Schwerin, Telefon: 03 85 / 48 56 30  
Es gilt die Preisliste Nr. 2 vom 1. Januar 2002.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einreichung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion.  
Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.  
Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

# Tagespflege aktuell

## Die Sonne lacht im Mäusenest

**Klein Rogahn.** In der Tagespflegestelle „Mäusenest“ wurde in den zurückliegenden Wochen umfangreich renoviert. So erstrahlen die Räume nun wieder in einem völlig neuem Ambiente.

Sonnenscheingelb sind die Wände und eine neue Innenausstattung sind nach der Renovierung entstanden. Alle zwei Jahre wird in der Tagespflegestelle von Anja Schamberg – Möller und Yvonne Wölk gemalt und viele Details erneuert.

Tagespflege. Nach einer Prüfung des Landkreises Ludwigslust können im „Mäusenest“ nun insgesamt 10 Kinder von zwei Tagespflegern betreut werden.

In Vorbereitung ist auch das Sommerfest für den Monat Juli. „Die Kinder wünschen sich mal wieder ein Piratenfest und den Wunsch erfüllen wir gern.“, so Anja Schamberg-Möller im Gespräch.

Einmal wöchentlich starten die



Ein neues Spielzimmer kam in diesem Jahr hinzu.

Auf dem Aussengelände entsteht gegenwärtig eine neue Piratenburg für die Kinder.

Im Monat März besuchten beide Tagesmütter den internationalen Bundeskongress für Tagespflege in Hamburg. Viele Informationen zum Ausbau der Tagespflege in Deutschland wurden vermittelt. Das Land Mecklenburg – Vorpommern erweist sich auf dem Gebiet der Tagespflege als Vorreiter.

Seit 01. 04. 2006 gibt es einige Veränderungen im Landesgesetz zur

Kinder gemeinsam mit ihren Tagesmüttern in die Schweriner „Jungle World“, einem überdachten Spielpark.

Die Firma Artek aus Lützwitz hat an ihrem Firmensitz für die Kinder einen separaten „Matschraum“ eingerichtet, wo die Kinder nach Herzenslust toben können.

Gegenwärtig sind noch 3 Betreuungsplätze frei. Nähere Informationen zur Tagesbetreuung im Klein Rogahner „Mäusenest“ erhalten interessierte Eltern unter Tel. 0162 – 132 22 27 oder 0160 – 966 25 070.

Text & Foto: as/rei.

Anzeigen

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir

**Hilfe in Lohnsteuersachen Spree & Havel Lohnsteuerhilfeverein e.V.**

Wir beraten nach Vereinbarung auch an Sonn- und Feiertagen

Beratungsstelle:  
Groß Rogahn, Gartenstr. 4  
Telefon: 03 85/6 47 02 89

**Unser Angebot vom 1. - 30. Juni 2006**

**Schnitt und Frisur 22 €**

**zusätzlich im Angebot: Nagelmodellage**

**Trendsalon Stralendorf**  
Telefon: 03869/7434

**PFLEGEHEIM „Haus am Dümmer See“**

**Im sehr schönen Landschaftsschutzgebiet Dümmer finden Sie unser hotelähnlich und mit liebevoll familiärem Charakter geführtes Haus.**

Wir verfügen über 29 Einzelzimmer und 3 Doppelzimmer, teilweise mit Balkon oder Terrasse, 1,5 ha Garten bzw. Parkanlagen mit Blick auf den Dümmer See. Auch Tierhaltung ist in unserem Haus möglich.

**Welziner Straße 1 • 19073 Dümmer • Frau Greskamp**  
Telefon: 0 38 69/78 00 11 • Mobil: 01 62/2 47 29 46

**Gebäudeenergieberater Sachverständiger – Energiepass**

**Ing. Büro H.- D. Dahl**

Dorfstr. 5 • Stralendorf • Tel.: 0172/3136600 • Fax: 03869/7450

**„Bauelemente rund um's Haus“**

ständige Ausstellung täglich von 9-18 Uhr

**Frühjahrsaktion: Rolladen zum nachträglichen Einbau jetzt bis zu 25% Rabatt**

**Ihr Vorteil: Kälte- und Wärmeschutz, Einbruch- und Sichtschutz**

E. Karwowski, Fasanenhof 14b, 19073 Klein Rogahn  
Tel. 0385 / 61 33 45, Fax: 0385 / 6 17 37 68

**VOLLES PROGRAMM.**

Freischneider, Wiesenmäher, Rasentraktoren, Stromerzeuger, Motorhacken, Wasserpumpen, Rasenmäher

**BAUMASCHINEN HARTMANN**

Dorfstraße 1 • 19075 Holthusen • Tel.: 0 38 65/82 10 • Fax: 0 38 65/8 21 24

**HONDA POWER EQUIPMENT**